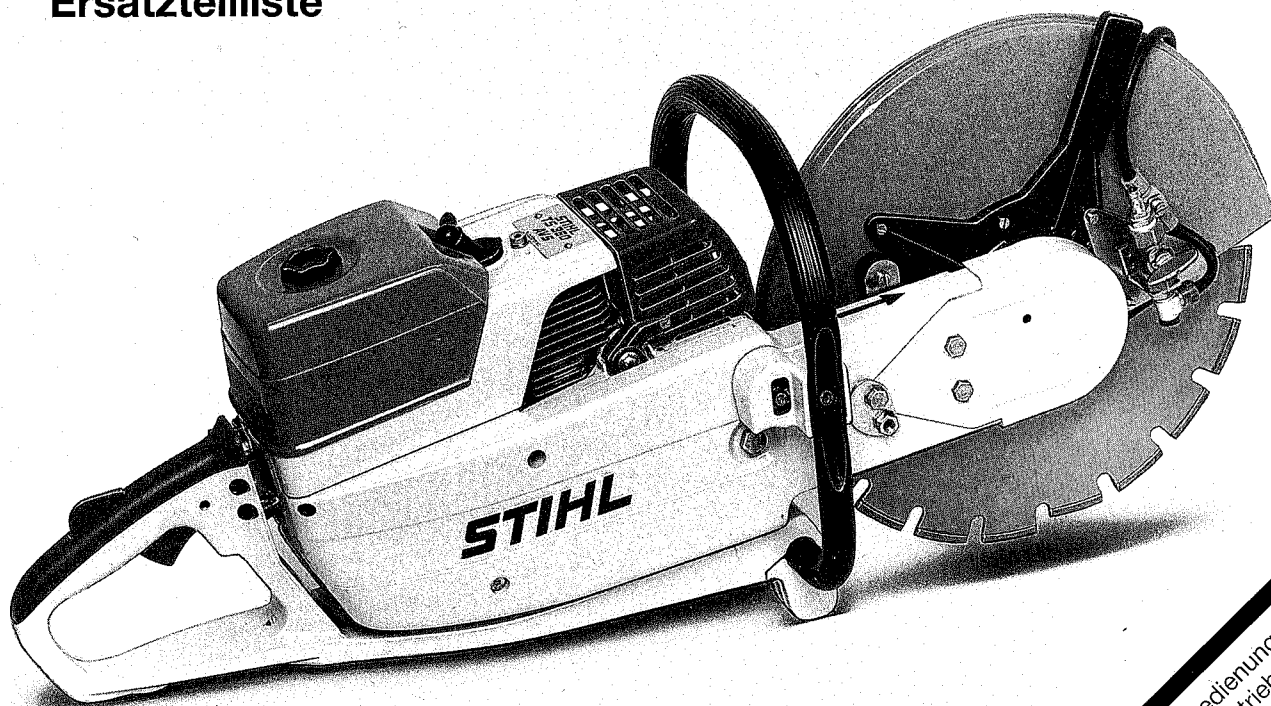
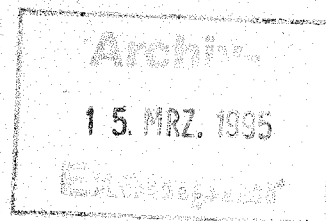


STIHL TS 360

**Montage
Betrieb
Sicherheit
Wartung
Ersatzteilliste**



**Unbedingt Bedienungsanweisung
vor erster Inbetriebnahme lesen.
Sicherheitshinweise
beachten!**

Inhaltsübersicht

Verehrte Kundin, lieber Kunde,

vielen Dank, daß Sie sich für ein Qualitäts-
erzeugnis der Firma STIHL entschieden
haben.

Dieses Produkt wurde mit modernen
Fertigungsverfahren und umfangreichen
Qualitätssicherungsmaßnahmen hergestellt.
Wir sind bemüht alles zu tun,
damit Sie mit diesem Gerät zufrieden sind
und problemlos damit arbeiten können.

Wenn Sie Fragen zu Ihrem Gerät haben,
wenden Sie sich bitte an Ihren Händler
oder direkt an unsere Vertriebsgesellschaft.

Ihr



Hans Peter Stihl



Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier
Druckfarben enthalten pflanzliche Öle,
Papier ist recycelbar

© 1995 Andreas Stihl, Waiblingen
0451 335 0021. M2. C5. Sä. Printed in Germany

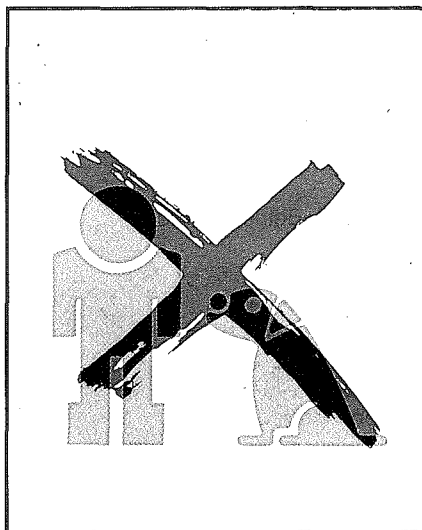
Zu Ihrer Sicherheit	2
Anbau des Lagers mit Schutz	9
Spannen des Keilriemens	11
Trennschleifscheiben	11
Einsetzen der Trennschleifscheibe	12
Kraftstoff	13
Starten	14
Allgemeine Betriebshinweise	16
Luftfilter	17
Vergaser	18
Anwerfvorrichtung	20
Auswechseln des Keilriemens	22
Führungswagen	23
Technische Daten	24
Bedienungselemente	25
Wartungs- und Pflegehinweise	26
Ersatzteilliste	29
Konformitätserklärung	62

STIHL arbeitet ständig an der Weiter-
entwicklung sämtlicher Maschinen und
Geräte; Änderungen müssen wir uns
deshalb vorbehalten.

Aus Angaben und Abbildungen dieses
Heftes können deshalb keine Ansprüche
abgeleitet werden.

STIHL®

Zu Ihrer Sicherheit



Zusätzliche Sicherheitsmaßnahmen sind beim Arbeiten mit dem Trennschleifgerät nötig, weil mit sehr hoher

Umdrehungsgeschwindigkeit der Schleifscheibe gearbeitet wird.



Die gesamte Bedienungsanweisung vor erster Inbetriebnahme aufmerksam lesen.

Nichtbeachten der nachfolgenden Sicherheitshinweise kann lebensgefährlich sein.

Unfallverhütungsvorschriften der Berufsgenossenschaften beachten!

Wer zum erstenmal mit einem Trennschleifgerät arbeitet:

Vom Verkäufer oder von einem Fachkundigen erklären lassen, wie man damit sicher umgeht.

Minderjährige dürfen nicht mit dem Trennschleifgerät arbeiten -

ausgenommen Jugendliche über 16 Jahren, die unter Aufsicht ausgebildet werden.

Kinder, Tiere und Zuschauer fernhalten!

Trennschleifgerät nur an Personen weitergeben oder ausleihen, die mit diesem Modell und seiner Handhabung vertraut sind - und stets die Bedienungsanweisung mitgeben!

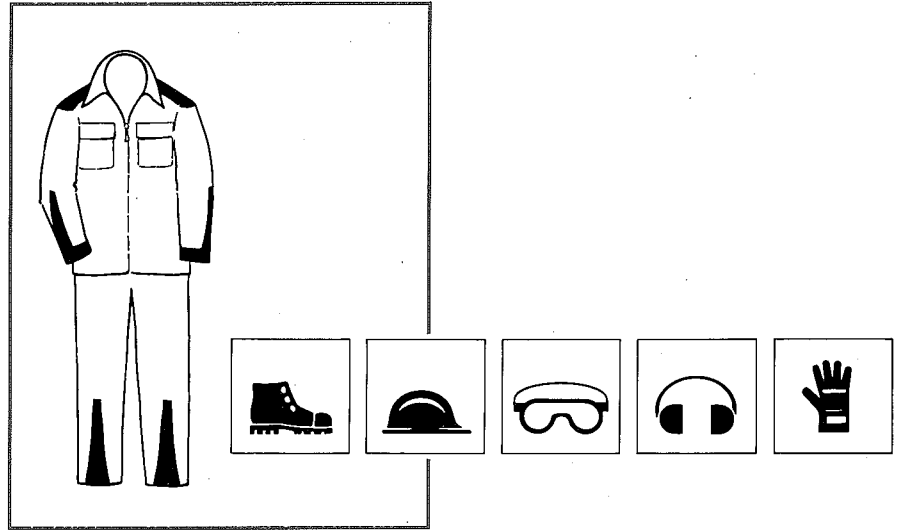
Wer mit dem Trennschleifgerät arbeitet, muß fit sein

- ausgeruht, gesund und in guter Verfassung -
- rechtzeitig Arbeitspausen einlegen -
- nach dem Genuß von Alkohol oder anderen, die Reaktionsfähigkeit beeinträchtigenden Substanzen, darf nicht mit dem Trennschleifgerät gearbeitet werden!

Nicht alleine arbeiten -

stets Rufweite einhalten zu anderen Personen, die im Notfall Hilfe leisten können.

Der Anwender ist im Arbeitsbereich des Trennschleifgerätes Dritten gegenüber verantwortlich.



Nur Schleifkörper und Zusatzgeräte verwenden, die von STIHL geliefert oder ausdrücklich für den Anbau an dieses Gerät freigegeben wurden!

Die Trennschleifscheiben müssen eindeutig und ausdrücklich für freihändiges Trennen zugelassen sein. Andere Schleifkörper und Zusatzgeräte dürfen nicht verwendet werden, weil sie zu Unfällen führen können.

Für Personen- und Sachschäden, die bei der Verwendung nicht zugelassener Schleifkörper und Zusatzgeräte auftreten, schließt die Firma STIHL jede Haftung aus!

Vorschriftsmäßige Bekleidung und Ausrüstung tragen!

Die Kleidung muß zweckmäßig sein und darf nicht behindern. Enganliegende Kleidung - kein Arbeitsmantel! - am besten den STIHL-Sicherheitsanzug.

Keine Kleidung, keinen Schal, keine Krawatte, keinen Schmuck - die sich im Arbeitsbereich verfangen können!

Bei stärkerer und ständiger Staubeentwicklung ist eine Staubschutzmaske zu benutzen. Zur Staubbinding ist die Verwendung des STIHL-Wasseranschlusses zu empfehlen.

Sicherheitsschuhe mit griffiger Sohle und Stahlkappe tragen.



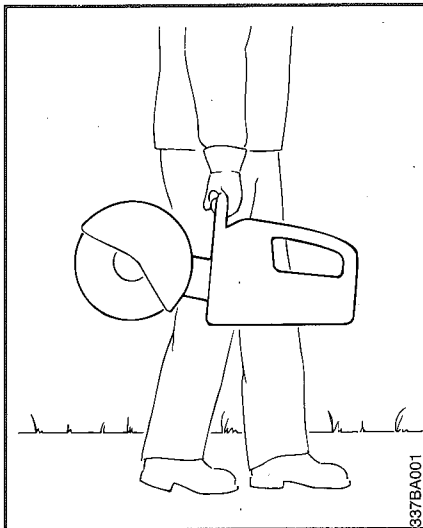
Schutzhelm tragen! - am besten mit Gesichtsschutz.

Unbedingt Schutzbrille tragen!

„Persönlichen“ Schallschutz tragen! - wie z. B. Gehörschutzkapseln.

Feste Handschuhe tragen! - möglichst aus Chromleder.

STIHL bietet ein komplettes Sicherheitsprogramm an.



Trennschleifgerät transportieren -
immer Motor abstellen!

Gerät nur am Griffrohr tragen -
Schleifkörper nach hinten -
heißen Schalldämpfer vom Körper weg!
Heiße Maschinenteile, insbesondere
die Schalldämpferoberfläche, nicht
berühren - Verbrennungsgefahr!

Beim Transport in Fahrzeugen:
Vorher immer Trennscheibe abnehmen -
Bruchgefahr! Gerät gegen Umkippen,
Beschädigung und Auslaufen von Kraft-
stoff sichern.

Wird das Trennschleifgerät nicht be-
nutzt, ist es so abzustellen, daß
niemand gefährdet werden kann.



Vor dem Tanken Motor abstellen! -
Nicht rauchen!

Benzin ist extrem leicht entzündlich!
Von offenem Feuer Abstand halten! -
Keinen Kraftstoff verschütten!

Nicht tanken, solange der Motor noch
heiß ist - Kraftstoff kann überlaufen -
Brandgefahr!

Tanken nur an gutbelüfteten Orten! -
Wurde Kraftstoff verschüttet, Gerät
sofort säubern - keinen Kraftstoff an die
Kleidung kommen lassen - sonst sofort
wechseln! -

Nach dem Tanken den Tankverschluß
so fest wie möglich anziehen. Dadurch

wird das Risiko verringert, daß der Tank-
verschluß durch die Vibration des
Motors sich löst und Kraftstoff austritt -
Auf Undichtigkeiten achten! Wenn
Kraftstoff ausläuft, Motor nicht starten! -

Lebensgefahr durch Verbrennungen!

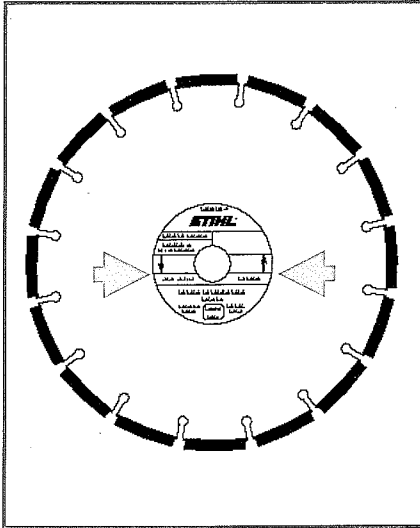
Richtige Trennschleifscheiben
verwenden!

Für die zahlreichen und unterschied-
lichen Anwendungsfälle gibt es
Trennscheiben für:
Stahl - Stein - Asphalt - duktile Gußrohre.
Die Trennscheiben sind entsprechend
gekennzeichnet.
Diamanttrennscheiben mit hoher
Schnittleistung zum Trennen von Stein
und Asphalt - nicht zum Trennen
von Metall!

Kunstharzgebundene Trennscheiben
sind hitzeempfindlich - keiner längeren
direkten Sonnen- oder anderer
Wärmestrahlung aussetzen!

Ersatzscheiben trocken und frostfrei
lagern, bei gleichbleibenden Tempera-
turen! - Bruch- und Splittergefahr!

Niemals Kreissägeblätter verwenden!
Unfallgefahr!



Ersatzscheiben trocken und frostfrei lagern, bei gleichbleibenden Temperaturen! - Bruch- und Splittergefahr!

Niemals Kreissägeblätter verwenden!
Unfallgefahr!

Vor der Montage prüfen:

Zulässige Drehzahl der Trennscheibe muß gleich hoch sein wie oder höher als die Spindeldrehzahl des Trennschleifgerätes!

Drehrichtungspfeile beachten!

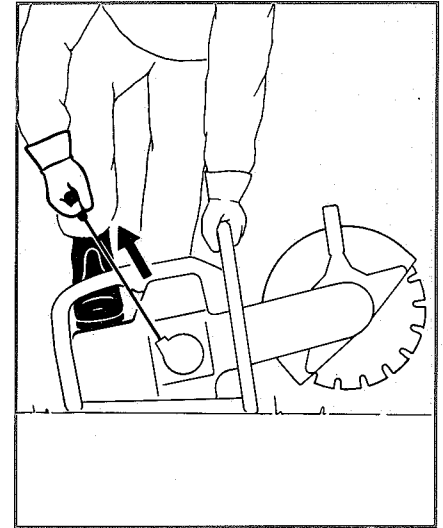
Niemals ausgebrochene, gerissene oder verbogene Trennscheiben verwenden! - Unfallgefahr!

Vor dem Starten

Trennschleifgerät auf betriebssicheren Zustand prüfen -
entsprechende Kapitel
in der Bedienungsanweisung beachten:

- Trennschleifscheibe für das zu trennende Material geeignet, einwandfreier Zustand und richtig montiert (Drehrichtung, fester Sitz)!
- Gashebel und Gashebelsperre leichtgängig - Gashebel muß von selbst in die Leerlaufstellung zurückfedern
- Kombischieber/Stoppschalter leicht auf "Stop" bzw. "0" stellbar
- keine Änderungen an den Bedienungs- und Sicherheitseinrichtungen vornehmen!
- Handgriffe sauber und trocken, frei von Öl und Schmutz - zur sicheren Führung des Trennschleifgerätes!

Das Trennschleifgerät darf nur in betriebssicherem Zustand betrieben werden - Unfallgefahr!



Motor starten -

mindestens 3 Meter vom Ort des Tanks entfernt und nicht in geschlossenen Räumen.

Das Trennschleifgerät wird nur von einer Person bedient - keine weiteren Personen im Arbeitsbereich dulden - auch nicht beim Starten!

Trennschleifgerät nicht aus der Hand anwerfen!

Starten wie in der Bedienungsanweisung beschrieben.

Die Trennschleifscheibe läuft noch kurze Zeit weiter, wenn der Gashebel losgelassen wird - Nachlaufeffekt!

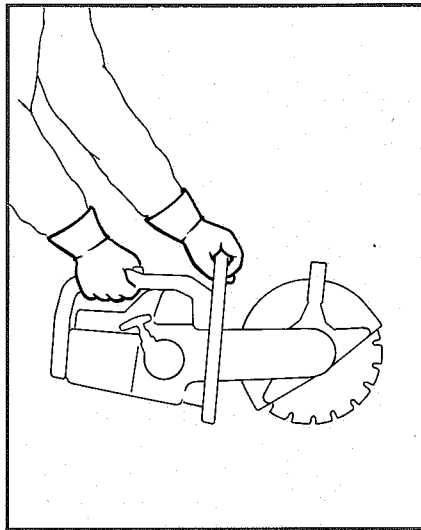


Bei der Arbeit

Achtung! Das Trennschleifgerät erzeugt **giftige Abgase**, sobald der Motor läuft. Diese Gase können geruchlos und unsichtbar sein. Niemals in geschlossenen oder schlecht belüfteten Räumen mit dem Trennschleifgerät arbeiten!

Bei der Arbeit in Gräben, Senken, Gruben oder unter beengten Verhältnissen stets für ausreichenden Luftaustausch sorgen (z.B. Abgase absaugen).

Lebensgefahr durch Vergiftung!



Trennschleifgerät mit beiden Händen festhalten! - rechte Hand am hinteren Griff - nur so kann das Gerät sicher geführt werden - auch von Linkshändern! Handgriff und Griffrohr mit den Daumen fest umfassen. Immer für festen und sicheren Stand sorgen!

Trennschleifgerät lärm- und abgasarm betreiben - Motor nicht unnötig laufen lassen, Gasgeben nur beim Trennen.

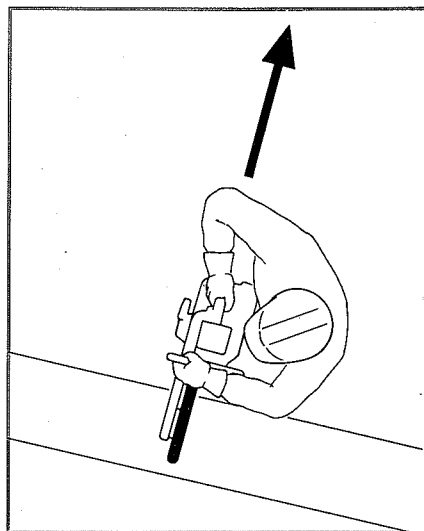
Nicht mit Startgaseinstellung arbeiten! Die Motordrehzahl ist bei dieser Gashebelstellung nicht regulierbar.

Auf einwandfreien Leerlauf achten! - die Trennscheibe darf sich nach dem Loslassen des Gashebels, nach kurzem Nachlaufen, nicht mehr drehen.

Regelmäßig Leerlaufeinstellung kontrollieren - wenn sich die Scheibe trotzdem dreht, vom STIHL-Kundendienst prüfen lassen.

Trennschleifgerät nur zum Freihandschnitt oder auf dem STIHL-Führungswagen montiert einsetzen!

Das Gerät nicht auf dem Boden oder einer anderen Unterlage stehend betreiben!



Vorsicht Rutschgefahr
bei Glätte, Nässe, Schnee, Eis oder auf
unebenem Untergrund.

**Nicht auf einer Leiter arbeiten -
nicht an instabilen Standorten -
nicht über Schulterhöhe -
nicht mit einer Hand!**

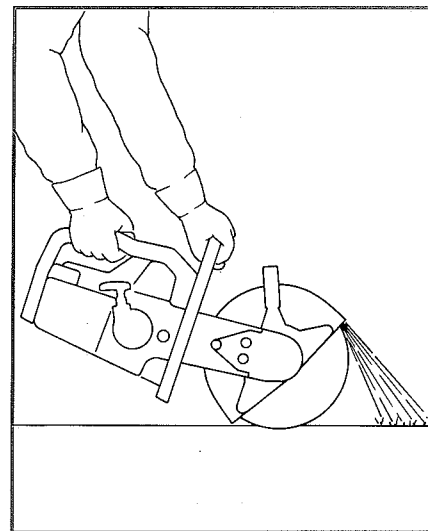
Keine weiteren Personen im Arbeits-
bereich dulden! Ausreichend großen
Abstand zu weiteren Personen halten
zum Schutz vor Lärm, Staub, Funken
und weggeschleuderten Teilen.
Umstehende Personen fernhalten und
vor Gefahr warnen.

**Kein Körperteil in der verlängerten
Schnittrichtung der Trennscheibe!**

Ruhig und überlegt arbeiten - nur bei
guten Sicht- und Lichtverhältnissen.
Gefährdung anderer durch Umsicht
ausschließen.

Arbeitsort überprüfen. Gefährdung durch
Beschädigen von Rohrleitungen und
elektrischen Leitungen verhindern. In
der Nähe von entzündbaren Stoffen und
brennbaren Gasen darf das Gerät nicht
eingesetzt werden.

Motor nicht unbeaufsichtigt laufen las-
sen. Vor dem Verlassen des Gerätes
(z.B. bei Arbeitspausen) Motor abstellen.



**Schleifscheibenschutz richtig
einstellen: Werkstoffpartikel von
Benutzer und Gerät weglenken.**

Flugrichtung der abgetragenen
Werkstoffpartikel beachten!



Beim Trennen von Stahl
Brandgefahr durch glü-
hende Werkstoffpartikel!

Erst die Trennrichtung bestimmen, dann
die Trennscheibe ansetzen.
Trennrichtung während des Schneidens
nicht verändern - keinen seitlichen
Druck- keine Biegung auf die Scheibe
ausüben - **Bruchgefahr!**

Leistungsverlust durch große Reibungskräfte.

Je nach bearbeitetem Werkstoff sowie Art und Qualität der Trennscheibe kann die optimale Drehzahl unterschiedlich sein.

Für einen sauberen Schnitt Trennscheibe möglichst in das Werkstück hineinziehen oder in Trennrichtung hin- und herbewegen - nicht hineinschieben.

Bei stärkerer Staubeentwicklung nicht vollständig durchtrennen, Rest brechen.

Mit Trennschleifscheiben nicht schrappen - **Bruchgefahr!**

Asbeststaub ist äußerst gesundheits-schädlich -

Niemals Asbest trennen!

Beim Naßtrennen mit kunstharz-gebundenen Trennschleifscheiben:

Immer mit Wasserberieselung arbeiten. Vor Stillstand der Scheibe Wasserzufuhr abstellen. Trennscheibe muß von beiden Seiten gleichmäßig mit Wasser berieselt werden - Bruchgefahr durch einseitige Abnutzung!

Nasse Trennscheiben immer am gleichen Tag aufbrauchen - nicht lagern und wiederverwenden.

Wartung und Reparaturen -

Maschine regelmäßig warten. Nur Wartungsarbeiten und Reparaturen ausführen, die in der Bedienungsanweisung beschrieben sind.

Mit allen anderen Arbeiten zum STIHL-Kundendienst gehen.

Nur Original-STIHL-Ersatzteile verwenden.

Keine Änderungen am Trennschleifgerät vornehmen - die Sicherheit kann dadurch gefährdet werden.

Wartung und Aufbewahrung nur in belüfteten Räumen oder mit entleertem Kraftstofftank, nicht in der Nähe von offenem Feuer.

Immer Motor abstellen:

- bei Wartung und Reparatur
- zur Kontrolle der Keilriemen-spannung,
- zum Auswechseln von Trennscheibe und Keilriemen

Tankverschluß regelmäßig auf Dichtheit prüfen.



Trennscheibe regelmäßig prüfen, beschädigte Trennscheibe sofort auswechseln - **Unfallgefahr!**

Zum Befestigen der Trennschleifscheiben nur Original-STIHL-Ersatzteile verwenden.

Heißen Schalldämpfer nicht berühren! Schalldämpfer regelmäßig auf einwandfreien Zustand prüfen - Brandgefahr, Gehörschäden! Gerät nicht mit defektem oder ohne Schalldämpfer betreiben.

Nur vorgeschriebene und einwandfreie Zündkerze verwenden.

Kraftstoff nur in einwandfrei beschrifteten und vorschriftsmäßigen Behältern lagern. Direkten Hautkontakt mit Benzin vermeiden, Benzindämpfe nicht einatmen - Gesundheitsgefahr!

Aufbewahren des Gerätes

Trennschleifscheibe abnehmen.

Kraftstofftank entleeren und reinigen.

Vergaser leerfahren - andernfalls können die Vergasermembranen verkleben!

Gerät gründlich säubern, besonders Zylinderrippen, Ansaugschlitz für die Kühlluft und Luftfilter!

Gerät stets an einem trockenen und sicheren Ort aufbewahren. Vor unbefugter Benutzung (z.B. durch Kinder) schützen.

Anbau des Lagers mit Schutz

Vor der ersten Inbetriebnahme muß der Schleifkörperantrieb (Lager mit Antriebswelle und Schleifkörperschutz) an das Gerät montiert werden. Je nach Anforderung kann das Lager innen oder außen am Anschlußstück befestigt werden. Wegen der günstigeren Schwerpunktlage sollte der Antrieb im Normalfall innen montiert sein und nur bei Bedarf außen angebaut werden.

Wird ein Schleifkörperschutz für Trennschleifscheiben mit $\varnothing$ 350 mm montiert, muß beim Innenanbau das Schutzgitter des Schalldämpfers entsprechend der Perforation durchbrochen werden. Der Außenanbau ist wegen den größeren Abmessungen des Schleifkörperschutzes nicht möglich.

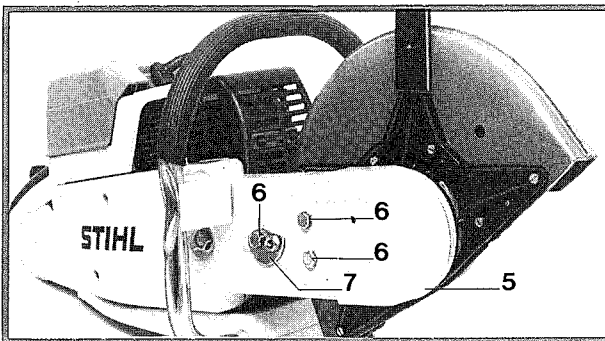
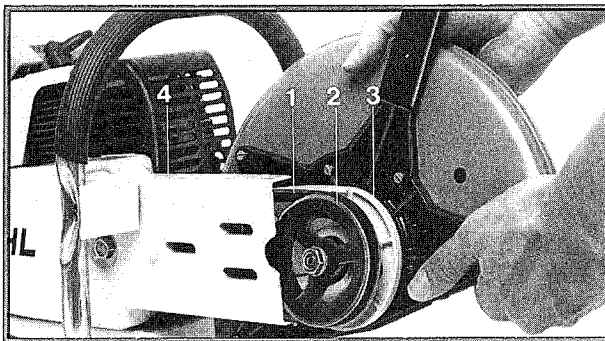
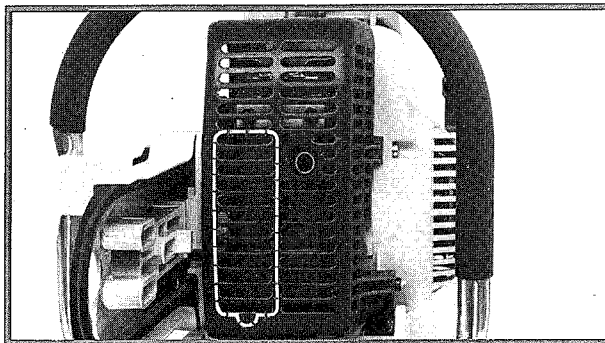
Anbau innen

Zunächst den aus dem Anschlußstück herausragenden Keilriemen (1) auf die Keilriemenscheibe (2) legen und die Lagerplatte (3) so an die Innenseite des Anschlußstückes (4) bringen, daß die Gewindebohrungen mit den Langlöchern im Anschlußstück zur Deckung kommen.

Keilriemenschutz (5) außen auf das Anschlußstück (4) setzen, durch eine der beiden vorderen Bohrungen eine Sechskantschraube (6) stecken und in die Lagerplatte eindrehen. Das Lager kann nun losgelassen werden. Die beiden übrigen Sechskantschrauben (6) ebenfalls durch die Bohrungen des Keilriemenschutzes (5) stecken und in das Lager eindrehen, wobei mit der hinteren zuvor das Spannsegment (7) aufgenommen werden muß.

Abschließend Keilriemen spannen.

Oben: Durchbruch im Schalldämpfer-Schutzgitter
Mitte: Aufgelegter Keilriemen bei Innenanbau
Unten: Lager innen angebaut



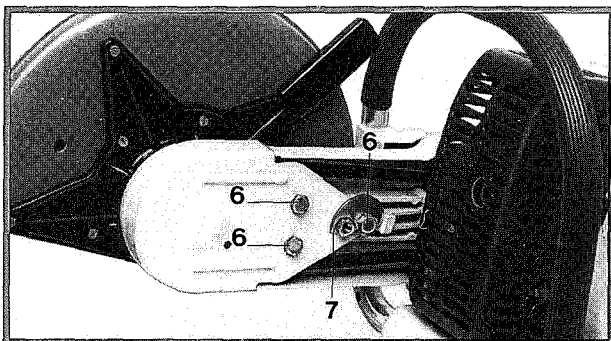
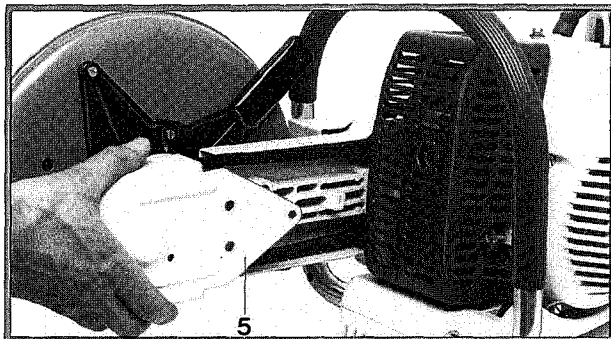
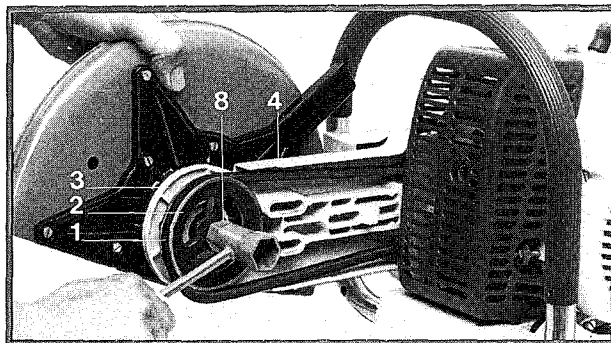
Anbau außen (nur bei Schleifkörperschutz für Trennschleifscheiben mit $\varnothing$ 300 mm)

Die Lagerplatte (3) an die Außenseite des Anschlußstückes (4) bringen und gleichzeitig den Keilriemen (1) auf die Keilriemenscheibe (2) legen. Bei noch neuem Keilriemen wird dies erleichtert, wenn dabei mit dem Kombischlüssel (SW 17) die Sechskantmutter (8) und damit die Keilriemenscheibe (2) entgegen dem Uhrzeigersinn gedreht wird. Danach die Lagerplatte (3) so ausrichten, daß die Gewindebohrungen mit den Langlöchern im Anschlußstück zur Deckung kommen.

Keilriemenschutz (5) innen auf das Anschlußstück setzen, durch eine der beiden vorderen Bohrungen eine Sechskantschraube (6) stecken und in die Lagerplatte (3) eindrehen. Der weitere Ablauf geschieht wie bei »Anbau innen«.

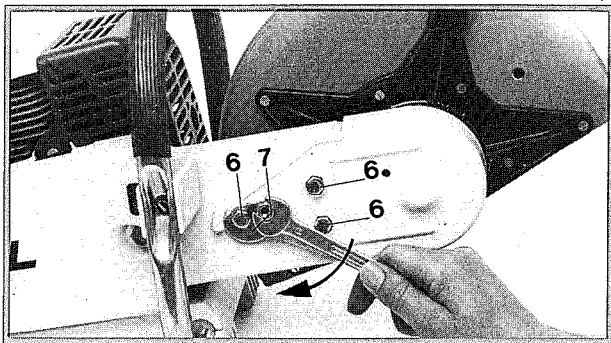
Beim Außenanbau des Schleifkörperantriebs läßt sich der Schleifkörperschutz nicht um volle 360° verstellen, da der Weg des Verstellhebels durch das Griffrohrlager um ca. 20° eingeschränkt wird.

Oben: Auflegen des Keilriemens bei Außenanbau
Mitte: Anbringen des Keilriemenschutzes
Unten: Lager außen angebaut



Spannen des Keilriemens

Drehen des Segments in Richtung Spannen



Zum Spannen des Keilriemens müssen die beiden vorderen Sechskantschrauben (6) gelöst und die hintere (mit Segment) leicht angezogen sein. Danach mit dem Gabelschlüssel SW 13 das Spannsegment (7) im Uhrzeigersinn drehen. Dadurch wird das Lager, bedingt durch die exzentrische Form des Segments, vom Motor weg bewegt und damit der Keilriemen gespannt.

Bei Erreichen der richtigen Keilriemensspannung das Spannsegment (7) loslassen (wegen der leicht angezogenen hinteren Sechskantschraube bleiben Lager und Segment in der gewählten Stellung). Danach die Sechskantschrauben (6), beginnend an der hinteren (mit Segment), mit dem Gabelschlüssel SW 13 fest anziehen.

Der Keilriemen ist richtig gespannt, wenn dieser sich in der Mitte zwischen beiden Keilriemensscheiben bei mäßigem Druck mit den Fingern geringfügig (5 bis 10 mm) durchdrücken läßt. Zu starke Spannung des Keilriemens führt zu erhöhtem Verschleiß.

Bei neuem Gerät bzw. erneuertem Keilriemen empfiehlt es sich, nach ca. 1 Betriebsstunde die Keilriemensspannung zu kontrollieren und gegebenenfalls zu korrigieren.

Trennschleifscheiben

Trennschleifscheiben zum freihändigen Trennen sind besonders großen Beanspruchungen ausgesetzt. STIHL hat deshalb zusammen mit namhaften Schleifscheiben-Herstellern qualitativ hochwertige Trennschleifscheiben entwickelt, die genau auf den Motor des Trennschleifgerätes abgestimmt sind. Sie sind von gleichbleibend hervorragender Qualität, besonders gut ausgewuchtet und vom Deutschen Schleifscheiben-Ausschuß (DSA) geprüft und zugelassen.

Unrunde oder ungenügend ausgewuchtete Trennschleifscheiben erhöhen die Vibration und vermindern die Lebensdauer des Trennschleifgerätes. Nur bei Verwendung der von STIHL lieferbaren Trennschleifscheiben wird eine gute Schnittleistung erzielt.

Trennschleifscheiben sind wärmeempfindlich. Maschine deshalb stets so abstellen, daß die Schleifscheibe keiner direkten Sonnenbestrahlung oder anderer Wärmebelastung ausgesetzt wird.

Ersatzscheiben trocken und bei möglichst gleichbleibenden Temperaturen frostfrei lagern.

Für die mannigfaltigen Einsatzmöglichkeiten des Trennschleifgerätes halten die STIHL-Händler mehrere Ausführungen von Spezial-Trennschleifscheiben für verschiedene Anwendungsfälle bereit. So z. B. für Schwarzecken, Flußkies-Asphalt, Gestein, Beton, Tonrohre, Baustahl, hochlegierten Stahl, Gußeisen, NE-Metalle etc.

Einsetzen der Trennschleifscheibe

Zum Einsetzen bzw. Auswechseln der Trennschleifscheibe wird zunächst die Welle blockiert. Dazu **bei abgestelltem Motor** den Winkelschraubendreher durch die Bohrung im Keilriemenschutz hindurch stecken. Steht eine Speiche der Keilriemenscheibe direkt hinter dieser Bohrung, verdreht man die Welle mit Hilfe des Kombischlüssels so, daß die Bohrung frei wird.

Danach mit dem Kombischlüssel (SW 17) die Sechskantschraube lösen, herausdrehen und samt vorderer Druckscheibe von der Welle abnehmen.

Jetzt kann die auszuwechselnde Trennschleifscheibe von der Welle abgezogen und aus dem Schutz herausgenommen werden. Dies wird erleichtert, wenn man zuvor den Schleifkörperschutz so verdreht, daß dessen Unterkante senkrecht steht.

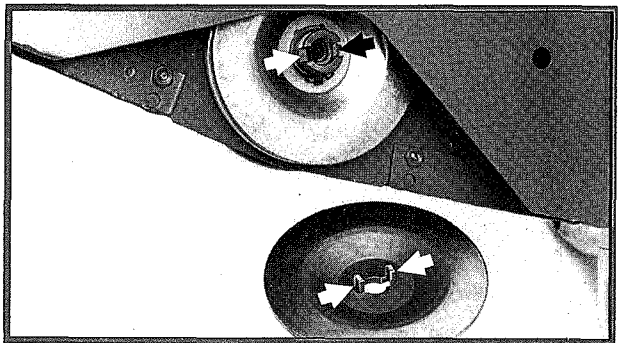
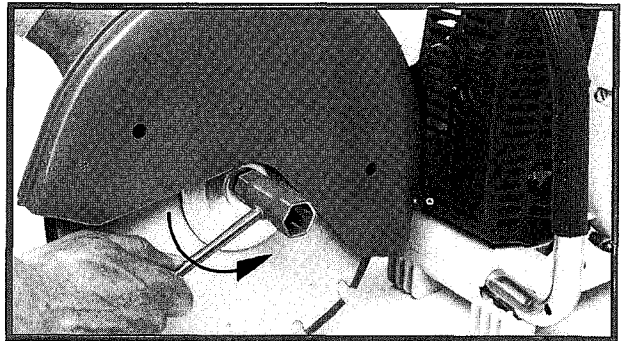
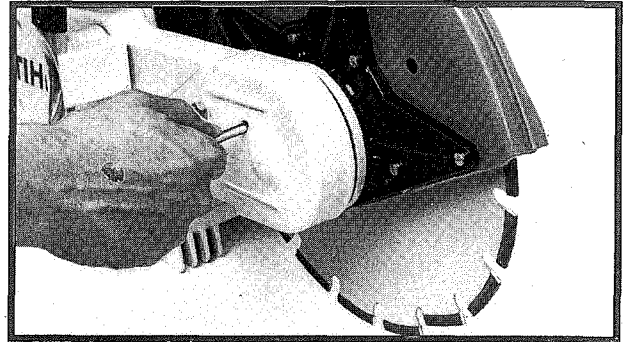
Beim Einsetzen der neuen Trennschleifscheibe wird in umgekehrter Reihenfolge vorgegangen. Es ist darauf zu achten, daß die Arretiernasen der Druckscheibe in die beiden Nuten der Welle eingreifen.

Beim Einsetzen einer Diamant-Trennschleifscheibe die angebrachten Drehrichtungspfeile beachten!

Wird eine breitere Schnittfuge benötigt (z. B. zum Einlegen von Induktionsschleifen in Fahrbahnen), können auch **zwei Diamant-Trennschleifscheiben** eingesetzt werden. Dabei ist jedoch darauf zu achten, daß die Segmente exakt nebeneinander positioniert werden.

Sechskantschraube mit dem Kombischlüssel fest anziehen.

Oben: Blockieren der Welle
Mitte: Lösen der Sechskantschraube
Unten: Arretiernase der Druckscheibe und Arretiernuten der Welle



Kraftstoff



Der Zweitaktmotor muß mit einem Kraftstoffgemisch aus Benzin und Motoröl betrieben werden. Die Qualität dieser Betriebsstoffe hat entscheidenden Einfluß auf die Funktion und die Lebensdauer des Motors.

Benzin

Nur Markenbenzin mit einer Mindestoktanzahl von 90 ROZ verwenden. Hat Normalbenzin weniger als 90 ROZ - Superbenzin verwenden - bleifrei oder verbleit. Für Gesundheits- und Umweltschutz bevorzugt bleifreies Benzin verwenden (in D nach DIN).

Motoröl

Nur Qualitäts-Zweitakt-Motoröl verwenden - am besten **STIHL-Zweitakt-Motoröl**, dieses ist auf **STIHL-Motoren abgestimmt und garantiert hohe Motorlebensdauer**.

Anderes Qualitäts-Zweitakt-Motoröl muß der **Klassifikation TC** entsprechen.

Benzin oder Motoröl minderer Qualität können Motor, Dichtringe, Leitungen und Kraftstofftank beschädigen.

Kraftstoff mischen

Direkten Hautkontakt mit Benzin und das Einatmen von Benzindämpfen vermeiden - Gesundheitsgefahr!

- In einen für Kraftstoff zugelassenen Kanister zuerst Motoröl, dann Benzin einfüllen - und gründlich mischen.

Mischungsverhältnis

bei STIHL 1:50-Zweitaktmotoröl:
1: 50 = 1 Teil Öl + 50 Teile Benzin

bei anderem Marken-Zweitaktmotoröl Klassifikation TC:
1: 25 = 1 Teil Öl + 25 Teile Benzin

Benzin- menge	STIHL- Zweitaktöl 1:50		übrige Marken- 2T-TC-Öle 1:25	
Liter	Liter	(cm ³)	Liter	(cm ³)
1	0,02	(20)	0,04	(40)
5	0,10	(100)	0,2	(200)
10	0,20	(200)	0,4	(400)
15	0,30	(300)	0,6	(600)
20	0,40	(400)	0,8	(800)
25	0,50	(500)	1,0	(1000)

Kraftstoffgemisch aufbewahren

Kraftstoffgemisch altert - nur Bedarf für einige Monate mischen. Lagerung nur in für Kraftstoff zugelassenen Behältern an einem trockenen und sicheren Ort.

- Kanister mit dem Kraftstoffgemisch vor dem Auftanken kräftig schütteln.
- **Achtung!** Im Kanister kann sich Druck aufbauen - vorsichtig öffnen!
- Kraftstofftank und Kanister von Zeit zu Zeit gründlich reinigen. Die zur Reinigung benutzte Flüssigkeit vorschriften- und umweltgerecht entsorgen!
- Tankverschluß und Umgebung vor dem Auftanken reinigen, damit kein Schmutz in den Tank fällt!
- Gerät so positionieren, daß der Tankverschluß nach oben weist.

Beim Auftanken keinen Kraftstoff verschütten und den Tank nicht randvoll füllen.

Bei Verwendung des STIHL-Einfüllsystems 0000 890 5000 (Sonderzubehör) kann man beides sowie das Einatmen von Benzindämpfen auf einfache und komfortable Weise verhindern.

Achtung! Nach dem Tanken den Tankverschluß mit der Hand **so fest wie möglich anziehen**. Bei Tankverschlüssen mit Schlitz geeignetes Werkzeug benutzen (z.B. Schraubendreher des Kombischlüssels).

- Kraftstoff-Saugkopf jährlich wechseln

Starten

Zum Anwerfen Trennschleifgerät auf den Boden stellen, einen sicheren Stand einnehmen und darauf achten, daß die Trennschleifscheibe keine Gegenstände und nicht den Boden berührt. Im Schwenkbereich des Trennschleifgerätes darf sich keine zweite Person aufhalten.

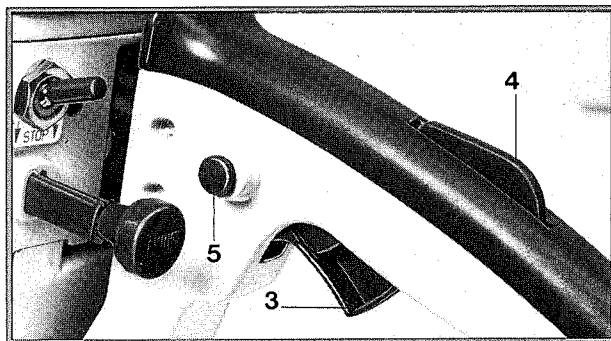
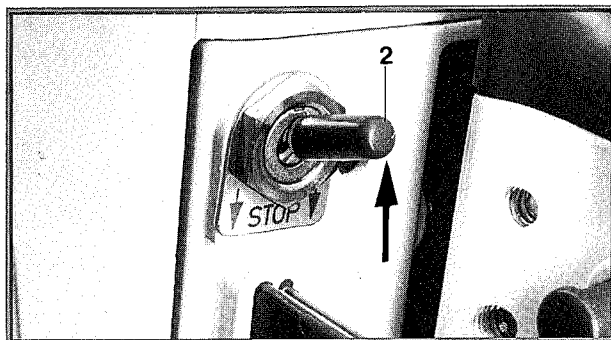
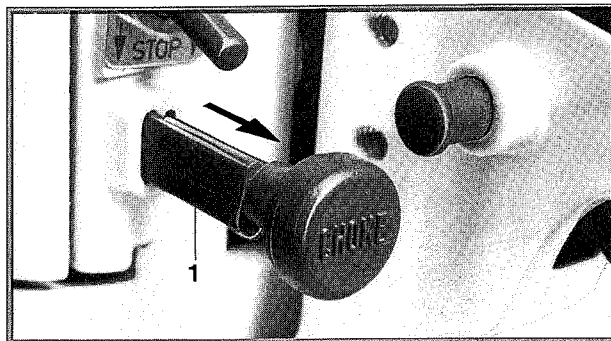
Startvorgang

1. **Der kalte Motor** wird, gleichgültig zu welcher Jahreszeit, bei geschlossener Startklappe angeworfen. Startklappenschieber (1) herausziehen.

Der warmgelaufene oder nur kurzzeitig stillgelegte Motor wird bei geöffneter Startklappe angeworfen. Dazu den Startklappenschieber (1) einschieben.

2. Stoppschalter (2) entgegen »STOP« stellen.
3. Gashebel in Startgasstellung bringen; dazu nacheinander Gashebelsperre (4), Gashebel (3) und Startgasknopf (5) eindrücken. Danach zuerst den Gashebel, dann den Startgasknopf loslassen.
4. Zum Anwerfen das Trennschleifgerät mit der linken Hand am Griffrohr (6) fest am Boden halten und mit dem rechten Fuß in den Handgriff (7) treten. Mit der rechten Hand den Anwerfgriff (8) langsam bis zum spürbaren Anschlag herausziehen und danach schnell und kräftig durchziehen. Das Seil darf jedoch nur bis zu einer Länge von 70 cm herausgezogen werden, sonst besteht Bruchgefahr. Anwerfgriff (8) nicht zurückschnellen lassen, sondern senkrecht zurückführen, damit sich das Anwerfseil richtig aufwickelt.
5. Nach dem Anwerfen Startgasknopf (5) durch kurzes Gasgeben lösen, damit der Motor in den Leerlauf übergehen kann.

Oben: Startklappenschieber herausgezogen
Mitte: Stoppschalter entgegen »STOP«
Unten: Startgasstellung



Oben: Starten
Mitte: Leerlaufstellung
Unten: Stoppschalter auf »STOP«

Beim Starten des Motors ist außerdem zu beachten:

Die Startklappe darf beim Starten eines kalten Motors nur so lange geschlossen bleiben, bis der Motor einmal kurz zündet. Danach die Startklappe ganz öffnen – Startklappenschieber (1) einschieben –, auch wenn der Motor wieder stehen bleibt, und Sie die Startversuche weiterführen müssen. Bleibt die Startklappe geschlossen, überflutet der Brennraum, die Maschine »säuft ab«.

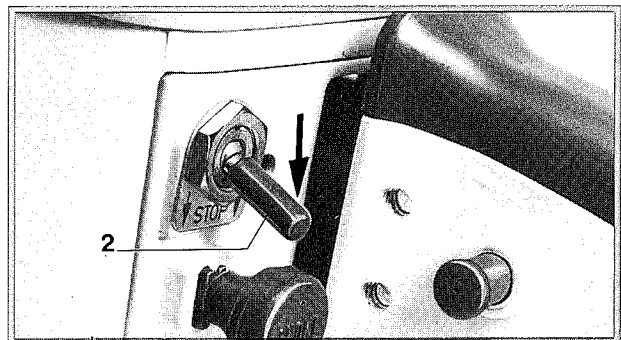
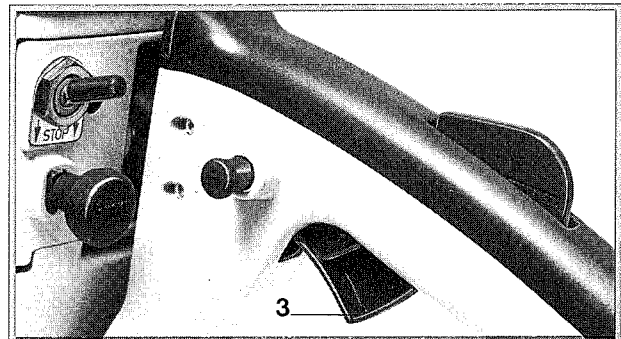
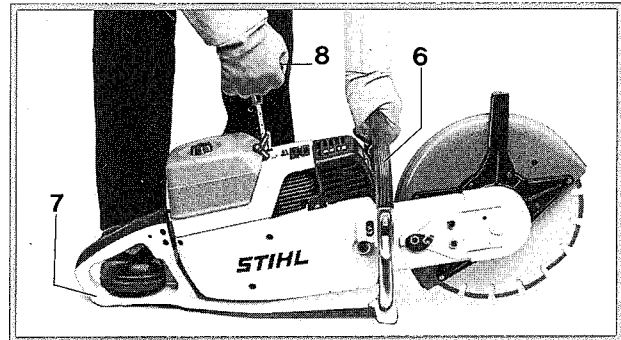
Wurde die Startklappe nach der ersten Motorzündung geöffnet und springt der Motor bei weiteren Startversuchen immer noch nicht an, dann ist der Motor bereits »abgesoffen«. In diesem Fall Zündkerze ausschrauben und abtrocknen. Motor bei ausgeschraubter Zündkerze, zum Lüften des Verbrennungsraumes, mehrmals durchziehen. Zuvor Gashebel (3) kurz betätigen, damit die Startgasstellung aufgehoben wird. Der Stoppschalter (2) muß dabei auf »STOP« stehen!

Bei sehr niedriger Umgebungstemperatur Startklappe nach dem Anwerfen nur teilweise öffnen (Startklappenschieber nur teilweise einschieben). Motor durch mehrmaliges kurzes Vollgasgeben warm laufen lassen. Danach Startklappe öffnen (Startklappenschieber ganz einschieben).

Ein neuer oder bis zum restlosen Kraftstoffverbrauch gefahrener Motor kann nach dem Auftanken noch nicht beim ersten Durchziehen anspringen, da die Membranpumpe im Vergaser erst nach mehrmaligem Durchziehen ausreichend Kraftstoff angesaugt hat.

Motor abstellen

Zum Abstellen des Motors Stoppschalter (2) in Stellung »STOP« bringen.



Allgemeine Betriebshinweise

Erste Inbetriebnahme

Das fabrikneue Gerät sollte bis zur 3. Tankfüllung mit einer etwas fetteren Vergasereinstellung (siehe Kapitel „Vergaser“) betrieben werden, damit während der Einlaufphase die Zylinderlaufbahn und die Lager zusätzlich mit Schmierstoff versorgt werden.

Weil sich alle bewegten Teile erst aufeinander einspielen müssen, besteht während der Einlaufphase im Triebwerk noch ein erhöhter Reibungswiderstand. Der Motor erreicht seine maximale Leistung deshalb erst nach einer Laufzeit von ca. 5 bis 15 Tankfüllungen. Um eine vermeintliche Leistungssteigerung zu erreichen, darf auf keinen Fall die Vergasereinstellung derart abgemagert werden, daß die zulässige Höchstdrehzahl (siehe „Technische Daten“ und „Vergaser“) überschritten wird.

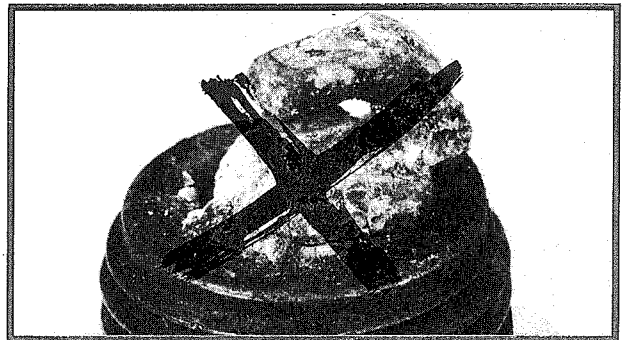
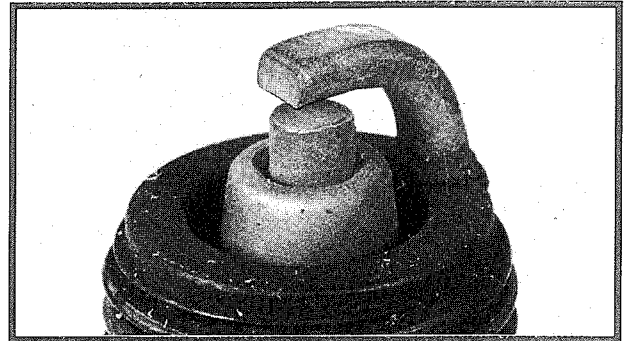
Während des Betriebes

Nach längerem Vollastbetrieb empfiehlt es sich, den Motor nicht sofort abzustellen, sondern noch kurze Zeit im Leerlauf laufen zu lassen. Auf diese Weise wird die während der Vollastphase im Triebwerk entstandene Wärme durch den Kühlluftstrom noch abgeführt und eine extreme Wärmebelastung der Bauteile, die direkt am Triebwerk angeordnet sind (Zündanlage, Vergaser), durch Wärmestau verhindert.

Zündkerze

Falsche Vergasereinstellung, falsches Mischungsverhältnis (zu viel Motorenöl im Kraftstoff), verschmutztes Luftfilter sowie ungünstige Betriebsbedingungen (vornehmlich Teillastbetrieb etc.) wirken sich auf den Zustand der Zündkerze aus. Durch diese Einflüsse bilden sich Ablagerungen am Isolatorfuß, die zu Betriebsstörungen führen können.

Oben: Zündkerze in einwandfreiem Zustand
Unten: Zündkerze mit Ablagerungen am Isolatorfuß durch falsche Betriebsbedingungen



Bei ungenügender Motorleistung, schlechtem Startverhalten oder Leerlaufstörungen vor allen anderen Maßnahmen zuerst die Zündkerze überprüfen. Verschmutzte Zündkerze reinigen, Elektrodenabstand überprüfen und gegebenenfalls nachstellen. Der vorschriftsmäßige Abstand beträgt 0,5 mm. Nach ca. 100 Betriebsstunden (bei stark abgebrannten Elektroden entsprechend früher) muß die Zündkerze ersetzt werden.

Zur Gewährleistung eines störungsfreien Betriebes müssen auch die Umstände, die zur Verschmutzung der Zündkerze geführt haben, beseitigt werden.

Luftfilter

Luftfilter haben die Aufgabe, den mit der Verbrennungsluft angesaugten Schmutz zurückzuhalten und somit den Verschleiß der Triebwerksteile zu mindern.

Verschmutzte Luftfilter haben eine Leistungsminderung des Motors zur Folge, erhöhen den Kraftstoffverbrauch und erschweren das Anwerfen.

Die Filteranlage besteht aus Vor-, Haupt- und Zusatzfilter. Bei nachlassender Motorleistung ist zunächst das Vorfilter zu reinigen. Dazu dieses kräftig ausklopfen oder ausblasen. Bei starker Verschmutzung kann das Vorfilter auch in reinem Benzin ausgewaschen werden, muß aber vor dem Wiedereinbau **völlig trocken** sein. Es empfiehlt sich deshalb, zwei Vorfilter im Wechsel zu benutzen.

Ein verschmutztes Hauptfilter muß erneuert werden, da eine Reinigung des Papierfilters unwirksam ist. Zudem besteht Gefahr, das Filterpapier zu beschädigen.

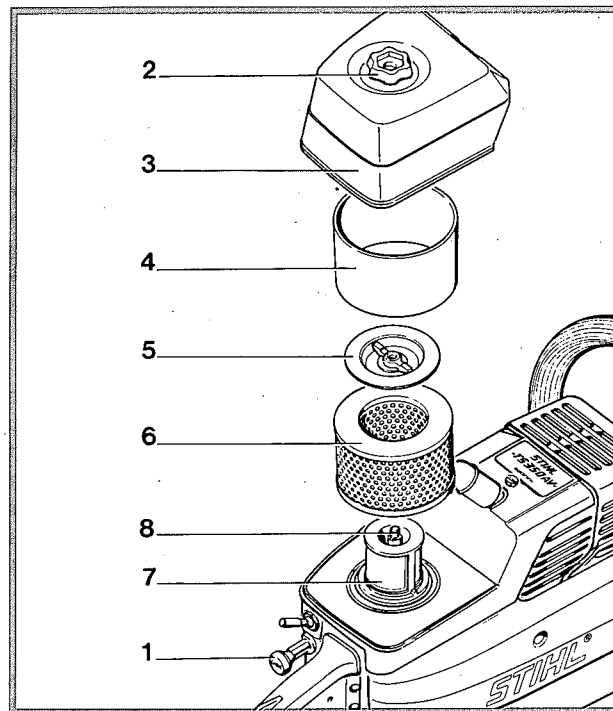
Bei Ausfall des Hauptfilters (z. B. bei Beschädigung) schützt das **Zusatzfilter** das Triebwerk vor Schaden. Dies äußert sich in sichtbarer Verschmutzung der Filterbeflockung. Dann muß das Zusatzfilter, neben dem Wechsel des Hauptfilters, gereinigt werden.

Bei intaktem Hauptfilter bleibt das Zusatzfilter schmutzfrei und muß nicht gereinigt werden.

Die Filteranlage wird wie folgt demontiert:

Startklappenschieber (1) herausziehen (»CHOKE«). Verschlußschraube (2) des Filterdeckels lösen und den Filterdeckel (3) abnehmen. Vorfilter (4) vom Hauptfilter abziehen. Flügelmutter des Verschlußdeckels (5) lösen, Hauptfilter (6) abnehmen und den Verschlußdeckel aus dem Hauptfilter drücken. Falls erforderlich, Zusatzfilter (7)

Einzelteile in richtiger Einbaufolge

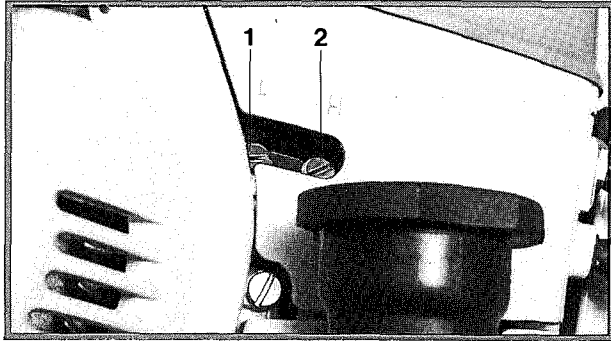


von der Bundschraube (8) abziehen, leicht ausklopfen und in sauberer, nicht entflammbarer Reinigungsflüssigkeit (warmes Seifenwasser) auswaschen. Bei schadhafter Beflockung muß das Zusatzfilter ersetzt werden.

Bei der Montage Zusatzfilter wieder auf die Bundschraube stecken, neues Hauptfilter mit eingesetztem Verschlußdeckel aufbringen und Flügelmutter festdrehen. Vorfilter über das Hauptfilter schieben. Filterdeckel wieder aufsetzen und festschrauben. Startklappenschieber einschieben.

Vergaser

- 1 = Leerlaufstellschraube L
2 = Hauptstellschraube H

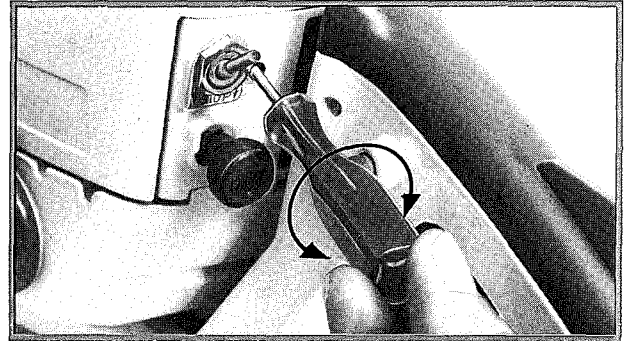


Beim Probelauf des fabrikneuen Motors wird der Vergaser etwas fetter eingestellt, damit während der Einlaufphase die Zylinderlaufbahn und die Lager zusätzlich mit Schmierstoff versorgt werden. Diese Einstellung ist während der ersten drei Tankfüllungen beizubehalten. Danach kann die Hauptstellschraube bis zu $\frac{1}{4}$ Umdrehung im Uhrzeigersinn (magerer) gedreht werden. (Achtung! Zulässige Höchstdrehzahl darf nicht überschritten werden!)

Beim Einsatz in großer Höhe (Gebirge) oder auf Meeresebene muß die Einstellung unter Umständen geringfügig korrigiert werden. Die Korrektur wird an den beiden Einstellschrauben (L und H) wie folgt vorgenommen: Im Gebirge im Uhrzeigersinn (magerer), auf Meeresebene entgegen dem Uhrzeigersinn (fetter) drehen.

Schon geringfügiges Verdrehen der Einstellschrauben führt zu einer spürbaren Veränderung des Laufverhaltens. Vergasereinstellung nur bei warmem Motor und gereinigtem Luftfilter vornehmen.

Einstellen der Leerlaufanschlagschraube



wird neben der Leistung auch die Kühlung des Triebwerks beeinflusst. Durch zu magere Einstellung (Einstellschraube H zu weit im Uhrzeigersinn gedreht) entsteht die Gefahr von Triebwerkschäden, insbesondere durch Schmierungsmangel und Überhitzung.

Grundeinstellung

Muß der Vergaser von Grund auf neu eingestellt werden, wird zunächst die Grundeinstellung, die als Ausgang für die Feineinstellung dient, vorgenommen. Dazu werden beide Einstellschrauben im Uhrzeigersinn gefühlvoll bis zum Festsitz eingedreht. Danach folgende Einstellung vornehmen:

Hauptstellschraube H:	1 Umdrehung offen
Leerlaufstellschraube L:	1 Umdrehung offen

Besteht keine Möglichkeit, die zulässige Höchstdrehzahl zu kontrollieren, darf die Hauptstellschraube über die Grundeinstellung hinaus nicht magerer gestellt werden!

18 Achtung! Mit der Einstellung der Hauptstellschraube

Hinweise für die Einstellung des Leerlaufs

Motor bleibt im Leerlauf stehen

Leerlaufanschlagschraube mit einem Schraubendreher mit ca. 90 mm Schaftlänge im Uhrzeigersinn drehen, bis die Schleifscheibe mitzulaufen beginnt, danach eine halbe Umdrehung zurückdrehen. Die Schleifscheibe darf sich dann nicht mehr mitdrehen.

Schleifscheibe dreht sich im Leerlauf mit

Leerlaufanschlagschraube mit einem Schraubendreher mit ca. 90 mm Schaftlänge entgegen dem Uhrzeigersinn drehen, bis die Schleifscheibe stehen bleibt und ca. eine halbe Umdrehung in der gleichen Richtung weiterdrehen.

Drehzahl im Leerlauf unregelmäßig; schlechte Beschleunigung

Leerlaufeinstellung zu mager; Leerlaufstellschraube (L) entgegen dem Uhrzeigersinn drehen, bis der Motor regelmäßig läuft und gut beschleunigt.

Abgasrauchfahne im Leerlauf

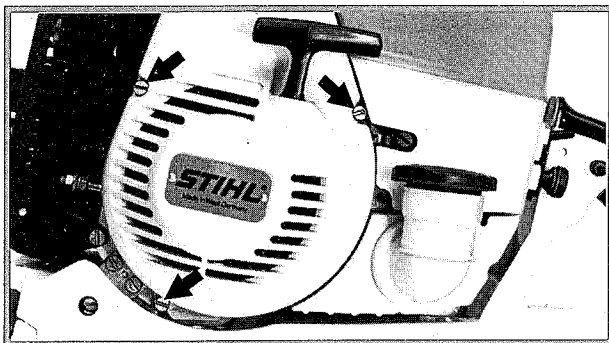
Leerlaufeinstellung zu fett; Leerlaufstellschraube (L) im Uhrzeigersinn so lang drehen, bis die Motordrehzahl abfällt. Von dieser Stellung eine Viertelumdrehung zurückdrehen und prüfen, ob der Motor beim Gasgeben gut beschleunigt.

Nach jeder Korrektur an der Leerlaufstellschraube ist meistens auch eine Veränderung der Leerlaufanschlagschraube (LA) erforderlich.

Außer geringfügigem Nachregulieren sollten Vergasereinstellungen und -reparaturen nicht selbst ausgeführt, sondern dem STIHL-Kundendienst übertragen werden. An vielen Orten stehen STIHL-Stützpunkte mit geschulten Fachkräften und den erforderlichen Einrichtungen zur Verfügung.

Anwerfvorrichtung

Befestigungsschrauben des Lüftergehäuses



Auswechseln eines gerissenen Anwerfseils

Die drei Befestigungsschrauben des Lüftergehäuses, in dem die Anwerfvorrichtung eingebaut ist, herausdrehen und des Lüftergehäuse abnehmen.

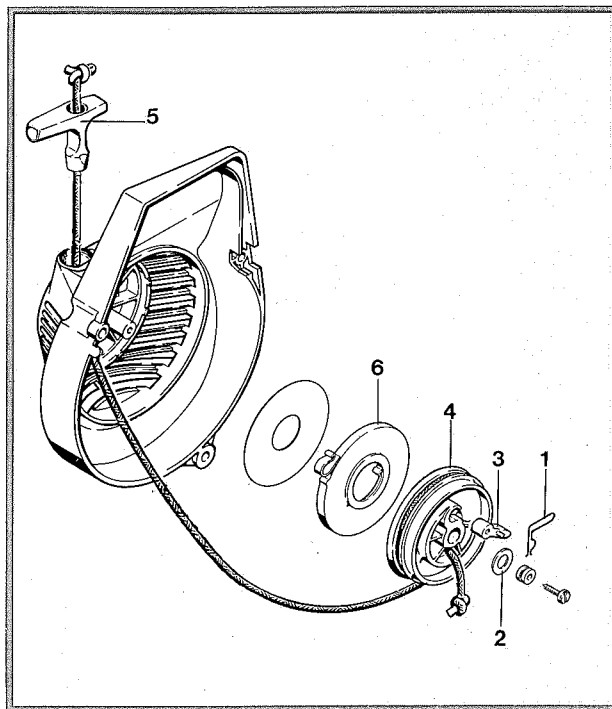
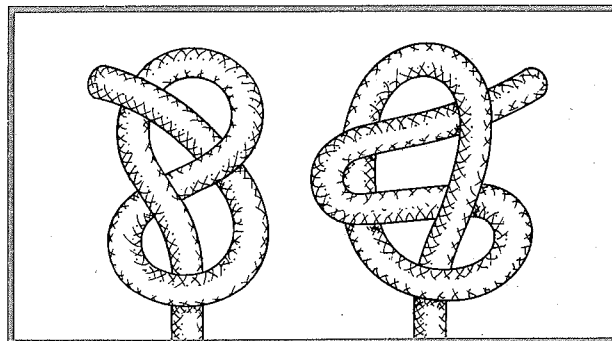
Mit einem Schraubendreher oder geeigneter Zange vorsichtig die Federspange (1) von der Anwerfachse abdrücken. Anlaufscheibe (2) und Anwerfklinke (3) abnehmen und die Seilrolle (4) von der Anwerfachse abziehen.

Seilreste aus der Seilrolle entfernen, neues Anwerfseil mit $\varnothing 4,5$ mm und 1000 mm Länge einfädeln und mit einfachem Knoten in der Seilrolle (4) sichern. Das andere Ende von der Innenseite her durch die Seilbüchse im Lüftergehäuse stecken, von unten durch den Anwerfgriff (5) führen und mit Spezialknoten sichern.

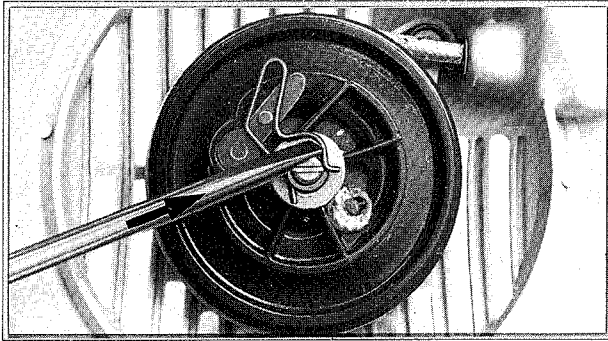
Seilrolle wieder in das Lüftergehäuse einsetzen. Dabei muß die Öse der Rückholfeder (6) in die Aussparung der Seilrolle einrasten.

Oben: Mögliche Spezialknoten

Unten: Einzelteile der Anwerfvorrichtung



Aufdrücken der Federspange



Anwerfklinke (3) einsetzen und Anlaufscheibe (2) auflegen. Mit einem Schraubendreher oder geeigneter Zange die Federspange (1) auf die Anwerfachse drücken. Dabei ist darauf zu achten, daß die Federspange den Führungszapfen der Anwerfklinke aufnimmt und in die Uhrzeigerdrehrichtung weist. Abschließend Rückholfeder spannen.

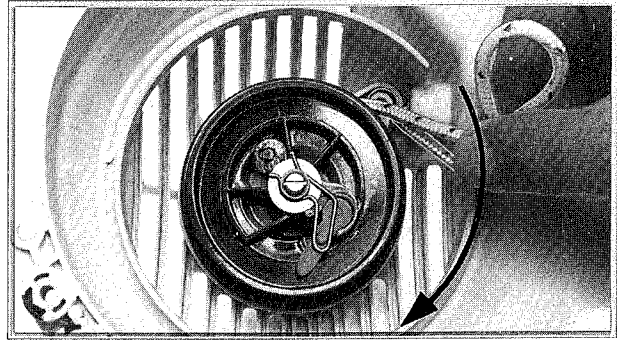
Auswechseln einer gebrochenen Rückholfeder

Zunächst die Seilrolle (4) abnehmen. Nun kann das Federgehäuse samt Rückholfeder (6) aus dem Lüftergehäuse herausgenommen werden.

Die Ersatzfeder wird montagefertig mit Federgehäuse geliefert und sollte vor dem Einbau mit einigen Tropfen harzfreiem Öl (STIHL-Kälteschmieröl 0781 417 1315 benetzt werden.

Rückholfeder (6) mit Federgehäuse (Boden nach obenweisend) in das Lüftergehäuse einsetzen. Dabei die äußere Federöse in die Nase am Lüftergehäuse führen. Sollte die Feder beim Einsetzen aus dem Federgehäuse herauspringen, muß sie entgegen dem Uhrzeigersinn von außen nach innen wieder eingelegt werden. Danach die Seilrolle (4) wieder montieren.

Spannen der Rückholfeder



Spannen der Rückholfeder

Anwerfseil unter Drehen der Seilrolle (4) entgegen dem Uhrzeigersinn aufwickeln, bis der Anwerfgriff (5) noch ca. 20 cm vom Lüftergehäuse entfernt ist. Mit dem heraushängenden Seil an der Seilrolle eine Schlaufe bilden, mit dieser die Seilrolle im Uhrzeigersinn drei Umdrehungen drehen und Seilrolle festhalten. Verdrilltes Seil herausziehen und ordnen. Seilrolle loslassen und Anwerfseil langsam nachlassen, so daß es sich infolge der Feder Vorspannung vollends auf die Seilrolle aufwickelt.

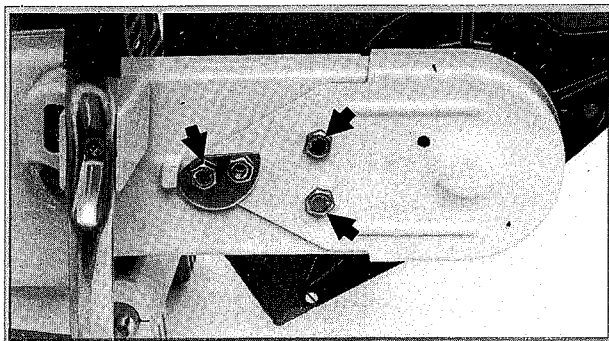
Die Rückholfeder ist richtig gespannt, wenn der Anwerfgriff fest in die Seilbüchse gezogen wird und nicht seitlich wegkippt, sonst Feder eine weitere Umdrehung spannen. Bei voll ausgezogenem Seil muß sich die Seilrolle noch mindestens $\frac{1}{2}$ Umdrehung bis zum Erreichen des max. Federweges drehen lassen. Sonst Anwerfseil herausziehen, Seilrolle festhalten und eine Seilwindung abnehmen.

Eine zu stark gespannte Feder führt zu deren Bruch.

Abschließend das Lüftergehäuse wieder montieren.

Auswechseln des Keilriemens

Befestigungsschrauben des Lagers mit Schutz



Zum Auswechseln des Keilriemens zunächst das Lager mit Schutz abmontieren. Dazu die drei Befestigungsschrauben herausdrehen, Keilriemenschutz abnehmen und das Lager mit Schutz aus dem Keilriemen ausheben.

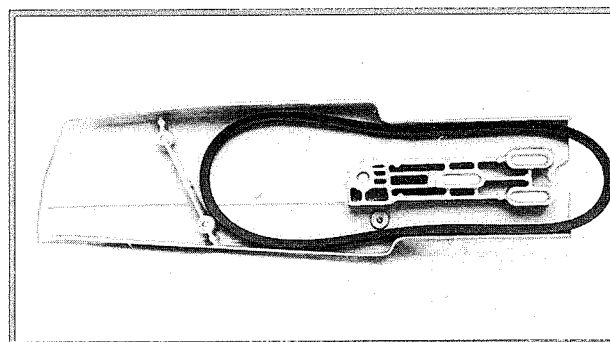
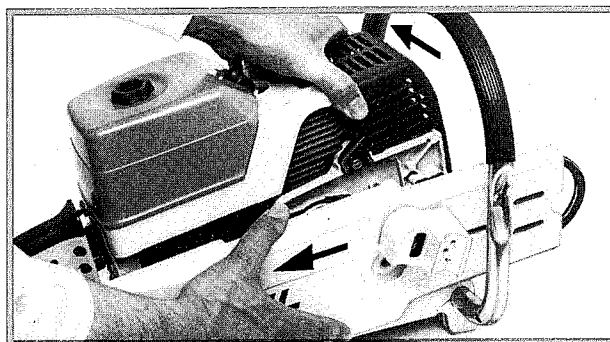
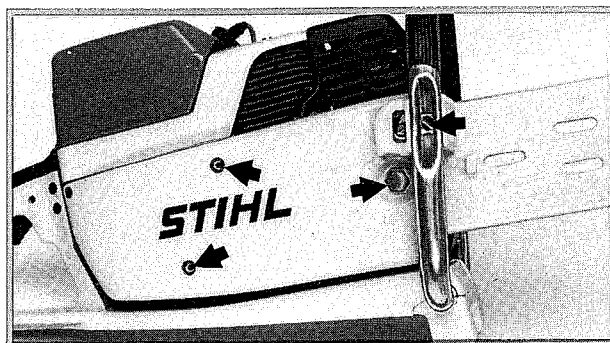
Anschließend die drei Befestigungsschrauben des Anschlußstückes sowie die Befestigungsschraube am Griffrohr lösen und herausdrehen. Motoreinheit ein wenig zur Seite drücken und das Anschlußstück abnehmen.

Neuen Keilriemen in das Anschlußstück einlegen (s. Abb.) und dieses wieder montieren. Vor dem Festziehen der Befestigungsschrauben Lage und Leichtgängigkeit des Keilriemens prüfen. Lager mit Schutz wieder anbauen und Keilriemen spannen – siehe auch »Anbau des Lagers mit Schutz« bzw. »Spannen des Keilriemens«.

Oben: Befestigungsschrauben des Anschlußstückes

Mitte: Abnehmen des Anschlußstückes

Unten: Anschlußstück mit eingelegtem Keilriemen



**STIHL-Führungswagen 4201 710 1403
und Schnittiefenbegrenzer 4201 007 1026
(Sonderzubehör)**



Das TS 360 AV electronic kann auf einen Führungswagen montiert werden, der eine wesentlich einfachere Handhabung des Gerätes und beim Ausbessern von Fahrbahnschäden oder Einbringen von Fahrbahnmarkierungen sowie beim Schneiden von Fugen und Kanten einen glattrandigen und geradlinigen Schnitt ermöglicht.

Ebenfalls als Sonderzubehör ist ein Schnittiefenbegrenzer erhältlich, der bei Arbeiten mit der Diamant-Trennscheibe die exakte Einhaltung der gewünschten Schnitttiefe bewirkt.

Technische Daten

Triebwerk

STIHL-Einzylinder-Zweitaktmotor
Hubraum: 60,3 cm³
Zylinderbohrung: 49 mm
Kolbenhub: 32 mm
Leistung: 3,0 kW (4,1 PS)
Zulässige Spindeldrehzahl:
5100 1/min

Dauerschallpegel L_{peq}
nach ISO 6081¹⁾ 100 dB(A)

Schalleistungspegel L_{weq}
nach ISO 3744¹⁾ 110 dB(A)

Schwingbeschleunigung a_{eq}
nach ISO 8662

Leerlauf:
Handgriff links 4,6 m/s²
Handgriff rechts 4,4 m/s²
Max. Arbeitsdrehzahl:
Handgriff links 4,0 m/s²
Handgriff rechts 8,3 m/s²

¹⁾ Daten berücksichtigen die Betriebszustände Leerlauf, Vollast und Höchstdrehzahl zu gleichen Teilen

Zündanlage

Prinzip:
elektronisch gesteuerter
(kontaktloser) Magnetzünder
Zündkerze (entstört): Bosch WSR 6 F
oder NGK BPMR 7A
Wärmewert 200
Elektrodenabstand: 0,5 mm
Kerzengewinde: M 14 x 1,25;
9,5 mm lang

Kraftstoffsystem

Vergaser:
Lageunempfindlicher Membranvergaser
mit integrierter Kraftstoffpumpe

Luftfilter:
Vorfilter, großflächiges Hauptfilter
(Papierfilterpatrone) und
beflocktes Zusatzfilter

Kraftstofftankinhalt:
0,55 l (550 cm³)

Kraftstoffgemisch:
Siehe Kapitel "Kraftstoff"

Trennschleifscheibe

Kunstharzgebundene Trennschleifscheiben für Stahl, Stein, Asphalt, duktile Gußrohre und Kunststoff*
Diamant- Trennschleifscheiben für Stein und Asphalt

Ø 300 mm bzw. 350 mm
Schnittiefe ca.:
100 mm (bei Ø 300 mm)
115 mm (bei Ø 350 mm)

*nicht in allen Ländern erhältlich

Abmessungen

Länge mit montierter Trennschleifscheibe Ø 300 mm: 830 mm
Höhe bis Griffrohr: 350 mm
Breite mit Griffrohr: 300 mm

Gewicht

komplett mit
Trennschleifscheibe: 11,2 kg
Ø 300x3,5 mm

Zubehör

Satz Werkzeuge

Sonderzubehör

STIHL-Führungswagen
Anbausatz (TS 360) für Führungswagen
Schnittiefenbegrenzer
Anbausatz Wasseranschluß
Anbausatz Wasserbehälter

Bedienungselemente

Vorderer Handgriff (Griffrohr)

Zündkerzenstecker

Verschlußschraube

Luftfilter

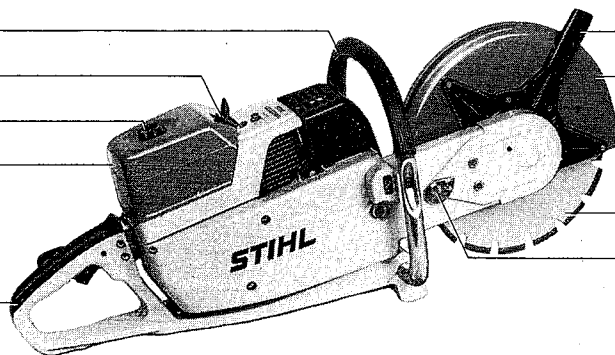
Hinterer Handgriff

Verstellgriff

Schutz

Schleifscheibe

Spannsegment



Druckstück

Schalldämpfer

Anwerfgriff

Kraftstofftankverschluß

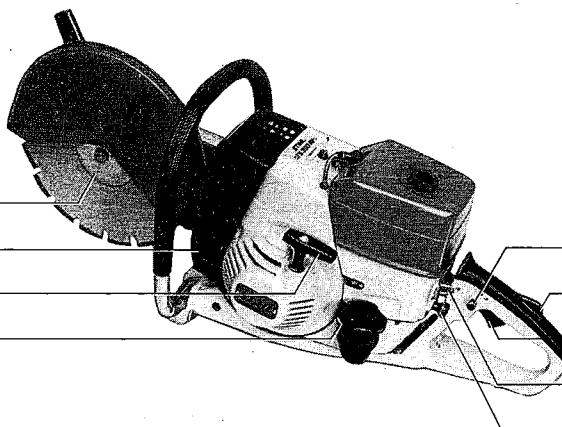
Startgasknopf

Gashebelsperre

Gashebel

Stoppschalter

Startklappenschieber



Wartungs- und Pflegehinweise

Um die Lebensdauer des Trennschleifgerätes zu erhöhen und ständige Einsatzbereitschaft zu gewährleisten, sind einige regelmäßige Pflegearbeiten durchzuführen:

Trennschleifgeräte nach Arbeitsende regelmäßig von Schleifstaub und Schmutz befreien. Trennschleifscheiben auf weitere Einsatztauglichkeit prüfen.

Gerät aufgetankt bis zum nächsten Einsatz an einem trockenen Ort verwahren.

Soll der Trennschleifer für längere Zeit außer Betrieb gesetzt werden, sollte zusätzlich der Motor gegen Korrosion geschützt werden. Schutzöl in den Vergaser spritzen, während der Motor abgestellt wird.

Besondere Spülung vor dem Starten ist nicht erforderlich, lediglich den Kraftstoff im Tank gut durchschütteln. Springt der Motor dennoch nicht an, dann etwas Kraftstoff in das Luftfilter spritzen.

Kraftstofftank ca. alle 50 Betriebsstunden mit sauberem Kraftstoff ausspülen.

Nach einer Einlaufzeit von ca. 20 bis 30 Betriebsstunden müssen alle zugänglichen Schrauben und Muttern des Trennschleifers – außer den Einstellschrauben des Vergasers – auf richtigen Festsitz geprüft und nachgezogen werden.

Der Elektrodenabstand der Zündkerze beträgt 0,5 mm und sollte gelegentlich mit einer Fühllehre geprüft und gegebenenfalls nachgestellt werden. Bei stark abgebrannten Elektroden neue Zündkerze einsetzen.

Wartungs- und Pflegehinweise

Die folgenden Angaben beziehen sich auf normale Einsatzbedingungen. Bei erschwerten Bedingungen (starker Staubanfall etc.) und längeren täglichen Arbeitszeiten sind die angegebenen Intervalle entsprechend zu verkürzen.		vor Arbeitsbeginn	nach Arbeitsende bzw. täglich	nach jeder Tankfüllung	wöchentlich	monatlich	bei Störung	bei Beschädigung	bei Bedarf	siehe Seite:
Komplette Maschine	Sichtprüfung (Zustand, Dichtheit)	x		x						
	reinigen		x							
Gashebel, -sperre, Kombischieber	Funktionsprüfung	x		x						
Filter im Kraftstofftank	prüfen					x				
	erneuern						x			
Kraftstofftank	reinigen					x				
Keilriemen	reinigen/nachspannen					x			x	11
	erneuern							x	x	22
Luftfilter (Vorfilter, Zusatzfilter)	reinigen	x					x			17
Luftfilter (alle Filterkomponenten)	erneuern							x	x	17
Kühlluft-Ansaugschlitze	reinigen		x							
Zylinderrippen	reinigen		x							
Funkenschutzgitter im Schalldämpfer	prüfen		x							
	reinigen bzw. ersetzen								x	
Vergaser	Leerlauf kontrollieren - Schleifscheibe darf nicht mitlaufen	x		x						18
	Leerlauf nachregulieren								x	18
Zündkerze	Elektrodenabstand nachstellen						x			16
Zugängliche Schrauben und Muttern (außer Einstellschrauben)	nachziehen								x	
Gummipuffer (AV-Element)	prüfen				x					
	erneuern durch STIHL-Dienst							x		
Schleifscheibe	prüfen	x		x						
	erneuern							x	x	12
Stütze/Bügel/Gummipuffer (Geräteunterseite)	prüfen		x							
	erneuern							x	x	

Vom Benutzer des Trennschleifgerätes dürfen nur Wartungs- und Pflegearbeiten durchgeführt werden, die in

dieser Bedienungsanweisung beschrieben sind. Weitergehende Reparaturen dürfen nur von einer

autorisierten STIHL-Kundendienstwerkstatt ausgeführt werden.

Ersatzteilliste

Die nachfolgende Ersatzteilliste soll Ihnen bei Ersatzteilbeschaffung behilflich sein. Wenn Sie weiterblättern, sehen Sie auf der linken Seite die Abbildungen, auf der rechten Seite die zu den jeweiligen Bildern gehörenden Texte.

- A) Kurbelgehäuse
- B) Zylinder, Schalldämpfer
- C) Kupplung, Saugkopf
- D) Anwerfvorrichtung, Zündanlage
- E) Vergaser, Adapter
- F) Vergaserteile (HL 327 D)
- G) Filtergehäuse, Luftfilter
- H) Griffrahmen, Griffrohr
- J) Lager, Schutz, Trennschleifscheiben
- K) Wasseranschluß
- L) Führungswagen
- M) Anbausatz- Führungswagen
- N) Wasserbehälter-Führungswagen
- O) Druckwasserbehälter
- P) Werkzeuge, Sonderzubehör

Nach einer Reparatur können Garantieansprüche nur anerkannt werden, wenn die Reparatur von einem autorisierten STIHL-Servicebetrieb mit Original-STIHL-Ersatzteilen ausgeführt wurde.

STIHL-Original-Ersatzteile erkennt man an der STIHL-Ersatzteilnummer, am Schriftzug **STIHL** und gegebenenfalls am STIHL-Ersatzteilkennzeichen . Auf kleinen Teilen kann das Zeichen auch allein stehen.

Die Texttafel enthält vier Spalten, die sich folgendermaßen aufgliedern:

In der ersten Spalte links sehen Sie die Nummer, unter der das benötigte Teil auf der Abbildung zu finden ist. Die nächste enthält die Teilenummer der Ersatzteile und die dritte Spalte nennt die Stückzahl pro Gerät. In der vierten Spalte finden Sie die Benennung der Teile.

Wenn Sie nun etwas bestellen wollen, so geben Sie die Teilenummer, Stückzahl und Benennung der gewünschten Teile an.

Vergessen Sie auch nicht, den Typ und die Maschinennummer Ihres Gerätes, sowie Ihre genaue Anschrift mit Postleitzahl anzugeben

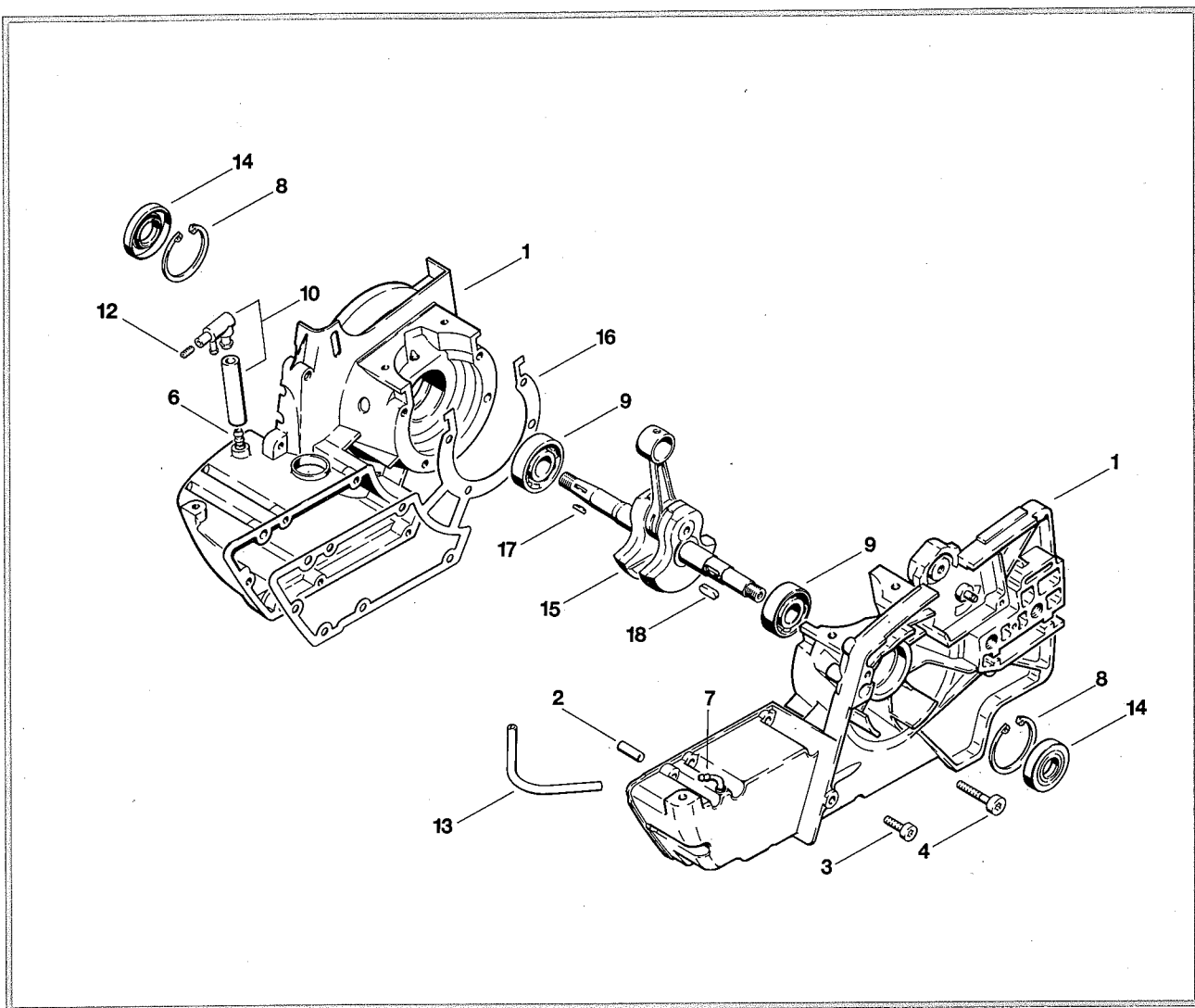


Illustration A

Kurbelgehäuse

Bild-Nr.	Teile-Nr.	St.-Zahl	Benennung
1	4201 020 2101	1	Kurbelgehäuse △ 2 bis 13
2	9371 470 3120	2	Zylinderstift 6 m 6×20
3	9022 341 1010	5	Zylinderschraube IS M 5×18
4	9022 341 0900	4	Zylinderschraube IS M 5×28×22
6	0000 988 5200	1	Stutzen
7	1110 122 3900	1	Winkelstutzen
8	9456 621 3860	2	Sicherungsring 35×1,5
9	9503 003 0341	2	Rillenkugellager 6202 C 3
10	4201 350 5802	1	Tanklüftung △ 12 und 13
12	1120 358 8105	1	Lüftungseinsatz
13	1124 358 7706	1	Schlauch
14	9640 003 1610	2	Wellendichtring BS 15×35×7
15	1108 030 0402	1	Kurbelwelle
16	1108 029 0500	1	Dichtung
17	9482 435 0390	1	Scheibenfeder 3×3,7
18	9470 435 0900	1	Paßfeder A 5×3×14
	4201 007 1050	1	Dichtungssatz △ 14 und 16

Illustration B

Zylinder,
Schalldämpfer

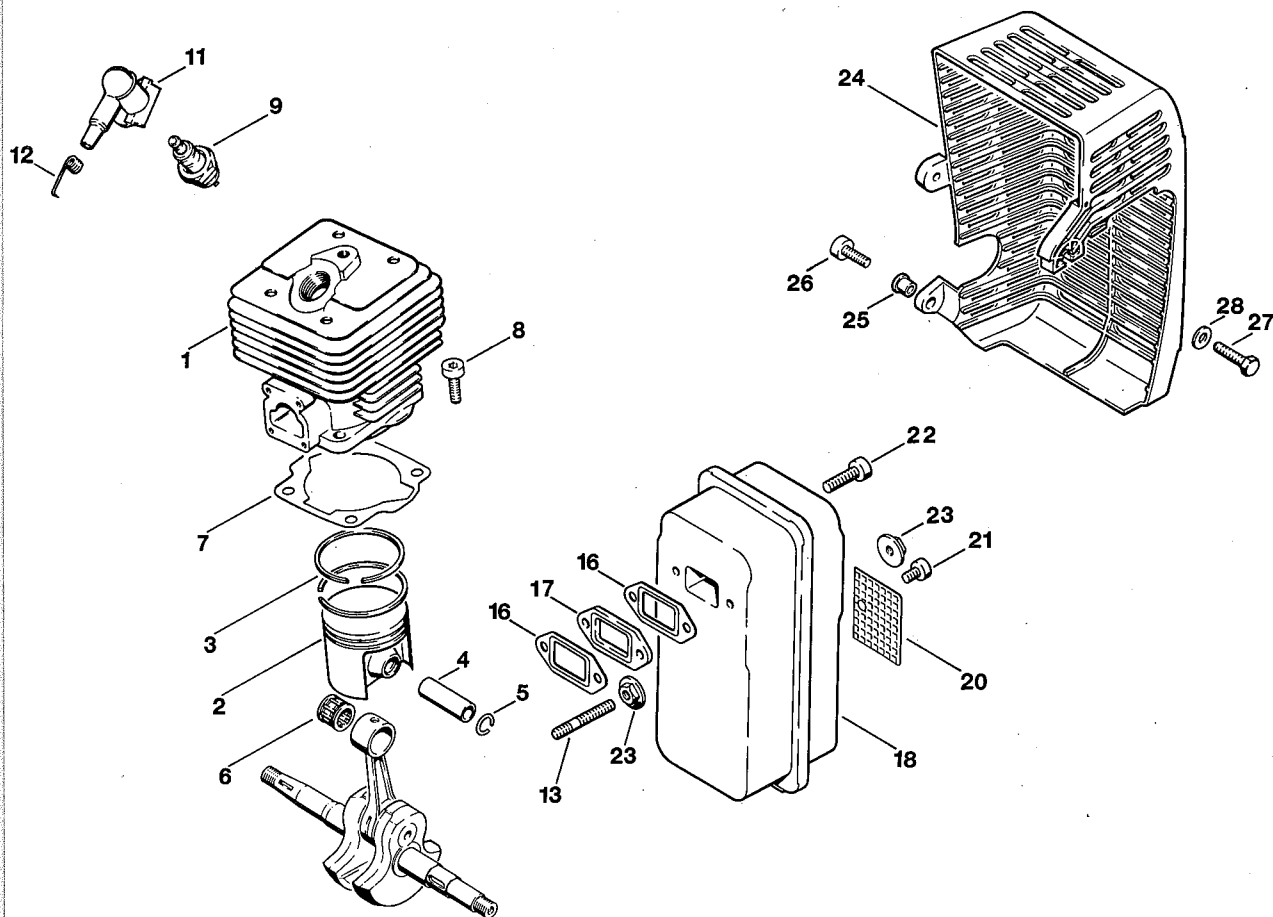


Illustration B

Zylinder,
Schalldämpfer

Bild-Nr.	Teile-Nr.	St.-Zahl	Benennung
1	4201 020 1200	1	Zylinder mit Kolben Ø 49 mm △ 2 bis 5
2	4201 030 2000	1	Kolben Ø 49 mm △ 3 bis 5
3	4201 034 3000	2	Verdichtungsring
4	1108 034 1501	1	Kolbenbolzen
5	9463 650 1200	2	Drahtsprengring C 12×1
6	9512 003 3140	1	Nadelkäfig 12×16×13
7	1108 029 2300	1	Zylinderdichtung
8	9022 341 1300	4	Zylinderschraube IS-M 6×20
			Zündkerze
9	0000 400 7000	1	NGK BPMR 7 A
9	1110 400 7005	1	Bosch WSR 6 F
11	4201 405 1000	1	Zündleitungsstecker
12	0000 998 0603	1	Schenkelfeder
13	9121 347 1370	1	Stiftschraube M 6×30
16	1108 149 0600	2	Auspuffdichtung
17	4201 141 1500	1	Flansch
18	4201 140 0607	1	Schalldämpfer △ 20 bis 23
20	4201 141 9001	1	Gitter (AUS, CDN, USA)
21	9022 313 0610	1	Zylinderschraube IS-M 4×6
22	9022 341 1350	2	Zylinderschraube IS-M 6×25
24	4201 140 7200	1	Schutzgitter △ 25
25	9416 868 7030	1	Hohniet 7×0,5×6,8
26	9022 341 1310	1	Zylinderschraube IS-M 6×18
27	9008 319 1010	1	Sechskantschraube M 5×18
28	9307 021 0120	1	Scheibe A 5,3
	4201 007 1050	1	Dichtungssatz △ 7 und 16

Illustration C

Kupplung,
Saugkopf

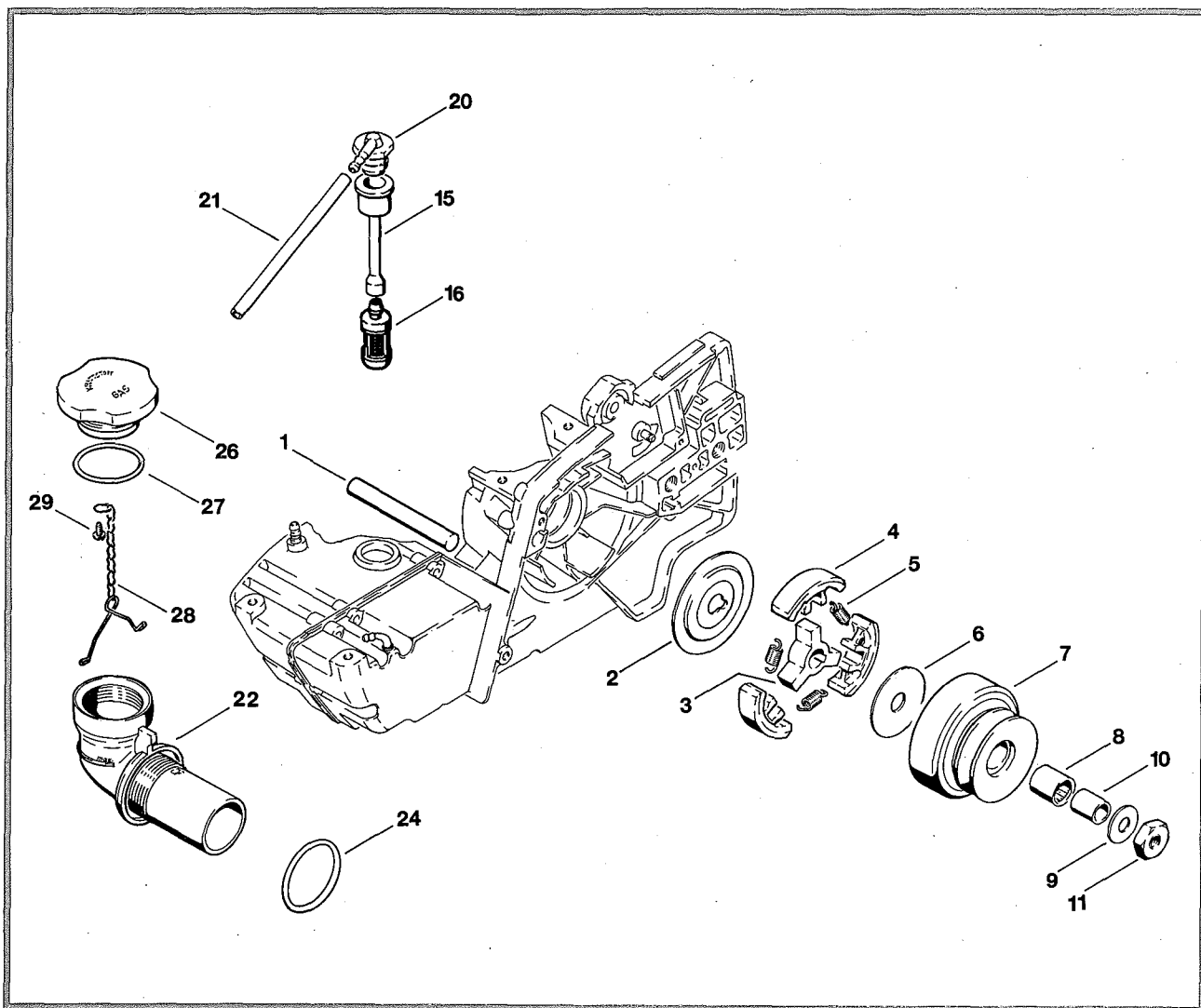


Illustration C

Kupplung, Saugkopf

Bild-Nr.	Teile-Nr.	St.-Zahl	Benennung
1	1106 029 8900	1	Dichtungsstab
2	1108 162 8901	1	Scheibe
	1108 160 2001	1	Kupplung □ 3 bis 5
3	1108 162 3201	1	Mitnehmer
4	1108 160 1501	3	Fliehgewicht
5	0000 997 5811	3	Zugfeder
6	1108 162 8911	1	Scheibe
7	4201 700 2506	1	Keilriemenscheibe △ 8
8	9529 003 4181	1	Nadelhülse 1516-2 RS
9	4201 958 1000	1	Scheibe
10	0000 993 0510	1	Ring
11	9211 260 1350	1	Mutter M 10×1 links
15	1108 358 7702	1	Schlauch
16	0000 350 3500	1	Saugkopf
20	1108 353 2500	1	Winkelstück
21	1106 358 0700	1	Kraftstoffleitung
22	4201 007 1032	1	Satz Winkelstutzen △ 24
24	9645 945 4050	1	Runddichtring 36×3
26	1107 350 0500	1	Tankverschluß △ 27 bis 29
27	9645 945 4050	1	Runddichtring 36×3
28	1117 350 0905	1	Verliersicherung
29	9099 021 2360	1	Blechschraube B 3,5×9,5

Illustration D

Anwerfvorrichtung,
Zündanlage

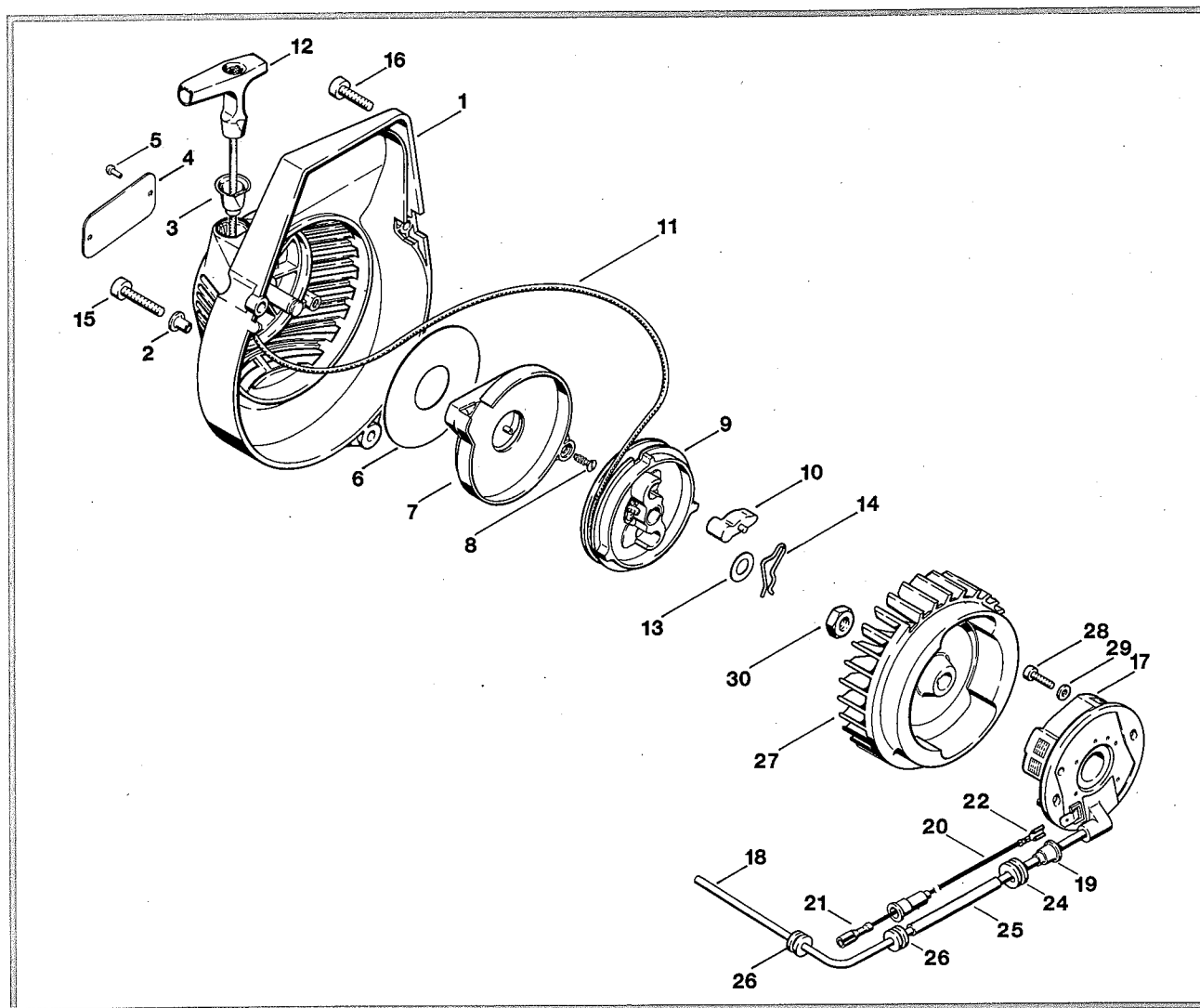


Illustration D

Anwerfvorrichtung, Zündanlage

Bild-Nr.	Teile-Nr.	St.-Zahl	Benennung	Bild-Nr.	Teile-Nr.	St.-Zahl	Benennung
1	4201 080 2104	1	Lüftergehäuse mit Anwerfvorrichtung △ 2 bis 14	0751 010 1110	1	Leitung 10m (B)	
2	9443 825 7130	3	Hohlriet 7,5x1x6,8	24	0000 989 0810	1	Regenschutztülle
3	1110 084 9102	1	Büchse	25	4201 405 8800	1	Schlauch
4	0000 967 2020	1	Firmenzeichen	26	0000 989 0816	2	Regenschutztülle
5	0000 974 1000	2	Halbrundriet 3x6	27	1108 400 1205	1	Schwungrad SEM
6	1106 195 9015	1	Scheibe	28	9022 313 0680	2	Zylinderschraube IS M4x16
7	4201 190 0600	1	Rückholfeder	29	9291 021 0100	2	Scheibe A4,3
8	9076 478 2996	2	Senkkopfschraube PT4x12	30	9211 260 1340	1	Sechskantmutter M10x1
	1117 007 1014	1	Satz Seilrolle □9 und 10				
9	1117 190 1011	1	Seilrolle				
10	1124 195 7200	1	Klinke				
11	1107 195 8200	1	Anwerfseil Ø 4,5x1000mm				
	0000 930 2200	1	Anwerfseil 30,5m (B)				
12	1121 195 3400	1	Griff				
13	1118 162 8935	1	Scheibe				
14	1117 195 3500	1	Feder				
15	9022 341 1070	1	Zylinderschraube IS M5x30x22				
16	9022 313 1030	2	Zylinderschraube IS M5x23				
17	1108 400 0800	1	Modulplatte △ 18 bis 22				
18		1	Zündleitung 325 mm				
	0000 405 0600	1	Zündleitung 1m(B)				
	0000 930 2251	1	Zündleitung 10m(B)				
19	0000 989 1010	1	Schutztülle				
20	1108 440 1102	1	KurzschlieÙleitung 285 mm △ 21 und 22				
21	0751 030 8492	1	Rundsteckhülse				
22	0751 030 8957	1	Steckhülse 4,8x1				

Illustration E

Vergaser,
Adapter

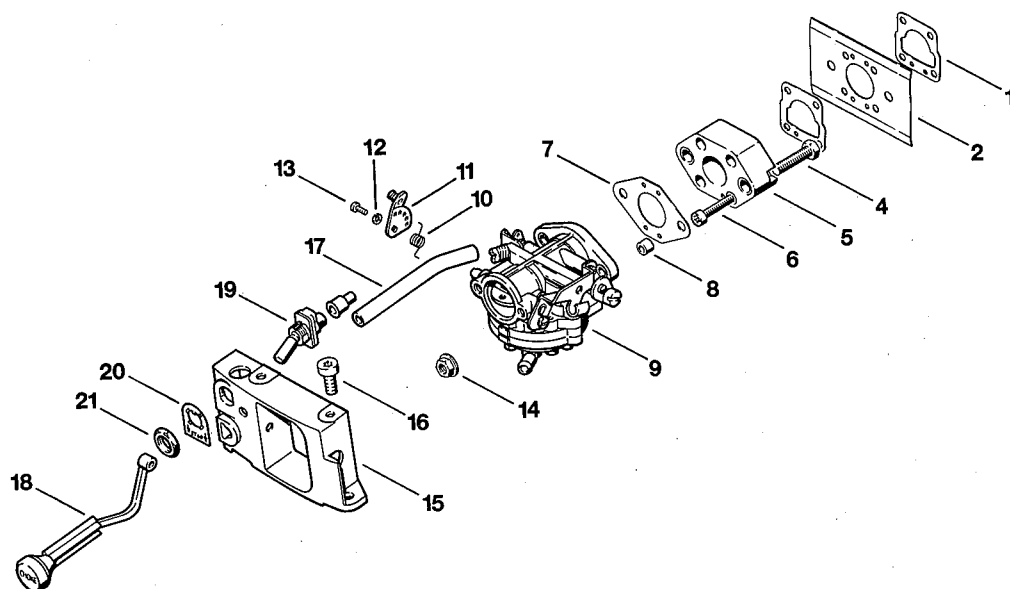


Illustration E

Vergaser,
Adapter

Bild-Nr.	Teile-Nr.	St.-Zahl	Benennung
1	1108 129 1110	2	Dichtung
2	1108 121 2200	1	Kühlblech
4	9008 319 1350	2	Sechskantschraube M 6×25
5	1108 120 2300	1	Zwischenflansch
6	9022 313 0740	4	Zylinderschraube IS M 4×25
7	1108 129 1102	1	Dichtung
8	1106 121 8701	2	Büchse
9	4201 120 0601	1	Vergaser HL 327D
10	1108 122 3200	1	Schenkelfeder
11	1108 120 7000	1	Reglerhebel
12	1106 122 8700	1	Federring
13	1106 122 7200	1	Zylinderschraube
14	9220 260 0900	2	Bundmutter M 6
15	4201 141 1900	1	Adapter
16	9022 341 1270	2	Zylinderschraube IS M 6×14
17	4201 122 6500	1	Schlauch
18	4201 121 6600	1	Chokehebel
19	1111 430 0210	1	Stoppschalter
20	4201 967 3500	1	Schild
21	9211 260 1430	1	Sechskantmutter

Illustration F

Vergaserteile
HL327 D

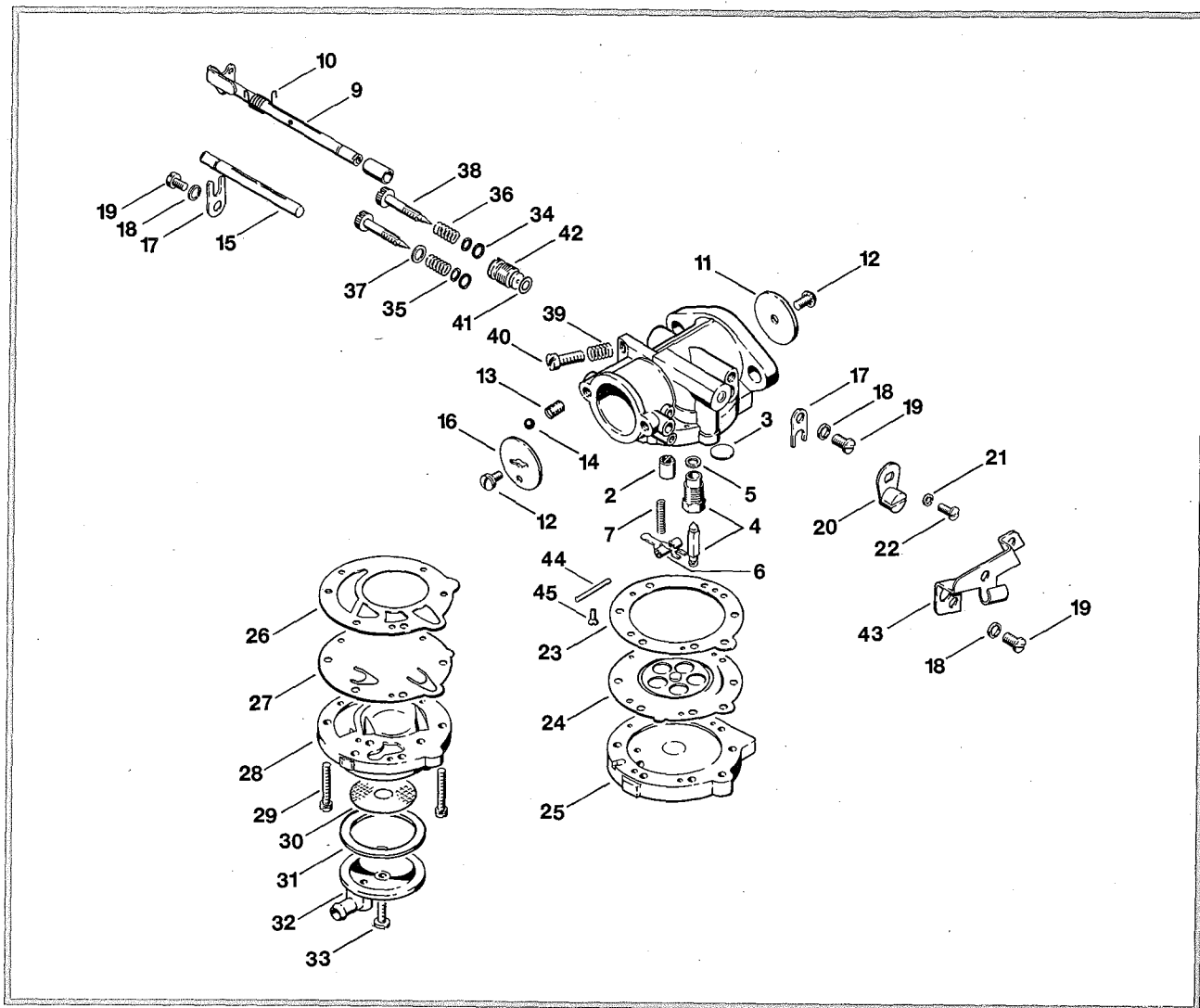


Illustration F

Vergaserteile HL 327 D

Bild-Nr.	Teile-Nr.	St.-Zahl	Benennung	Bild-Nr.	Teile-Nr.	St.-Zahl	Benennung
	4201 120 0601	1	Vergaser HL 327 D	37	1106 129 3505	1	Dichtring
			△ 2 bis 45	38	1108 122 6800	2	Leerlaufstellschraube*
2	1106 121 5400	1	Ventildüse	39	6503 122 3020	1	Feder
3	6503 122 9410	1	Verschlußstopfen	40	4201 122 6200	1	Leerlaufanschlagschraube
4	1106 120 8801	1	Einlaßnadelventil				
			△ 5	41	1110 129 3000	1	Dichtring
5	6503 129 2500	1	Dichtung	42	4201 120 8703	1	Regelventil
6	1106 121 5000	1	Einlaßregelhebel	43	1106 182 5820	1	Führungsblech
7	1106 122 3005	1	Feder	44	4201 121 9200	1	Achse
9	1108 120 7100	1	Drosselwelle mit Hebel	45	1120 122 6600	1	Schraube
10	1108 122 3210	1	Schenkelfeder				
11	4201 121 3310	1	Drosselklappe	4201 007 1060	1	Satz Vergaserteile	
12	1106 122 7400	2	Halbrundschraube				△ 23, 24, 26, 27
13	1108 122 3001	1	Feder				
14	1110 122 4200	1	Kugel				
15	1108 121 3001	1	Startachse				
16	6503 121 2910	1	Startklappe				
17	6503 122 9300	2	Klammer				
18	6503 122 8710	3	Federring				
19	6503 122 7720	3	Linsenschraube				
20	4201 120 8300	1	Drosselhebel				
21	1106 122 8700	1	Federring				
22	1106 122 7200	1	Zylinderschraube				
23	6503 129 0910	1	Dichtung				
24	6503 121 4700	1	Regelmembrane				
25	6503 121 0500	1	Zwischenstück				
26	1108 129 1100	1	Dichtung				
27	1106 121 4803	1	Pumpenmembrane				
28	6503 121 0400	1	Oberteil				
29	6503 122 7710	6	Linsenschraube				
30	6503 121 7810	1	Sieb				
31	6503 129 3010	1	Dichtring				
32	6503 121 0800	1	Abschlußdeckel				
33	6503 122 7700	1	Linsenschraube				
34	1106 129 2300	2	Dichtung				
35	1106 129 3500	2	Dichtring				
36	1106 122 3000	2	Feder				

* auch Hauptstellschraube

Illustration G

Filtergehäuse,
Luftfilter

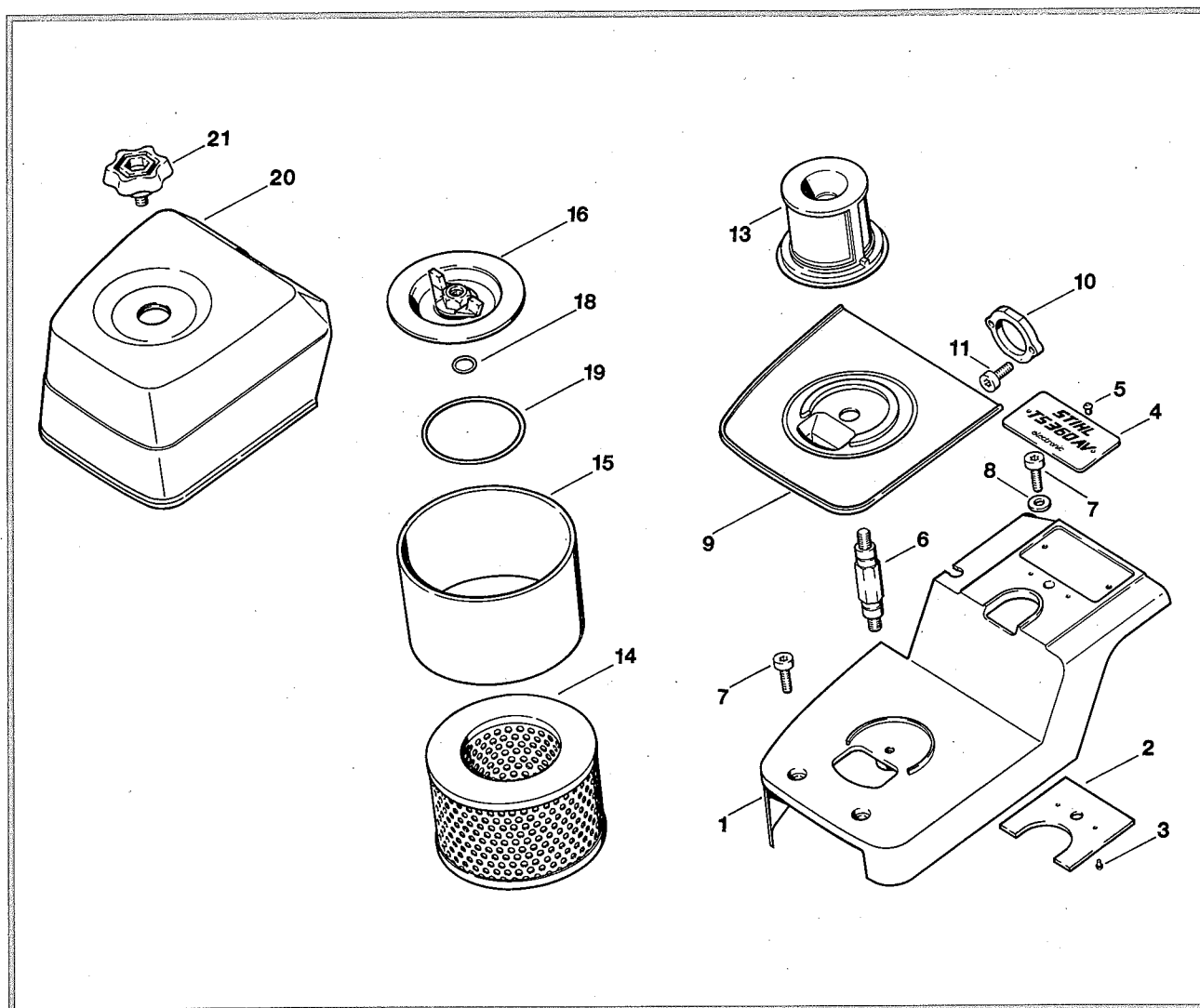


Illustration G

Filtergehäuse, Luftfilter

Bild-Nr.	Teile-Nr.	St.-Zahl	Benennung
1	4201 140 2801	1	Filtergehäuse △ 2 bis 3
2	1108 084 8000	1	Isolierplatte
3	9441 065 1870	2	Halbrundkerbnagel 3×6
4	4201 967 1501	1	Typenschild TS 360 AVE
5	0000 974 1000	2	Halbrundniet 3×6
6	4201 148 1001	1	Stiftschraube
7	9022 341 1310	3	Zylinderschraube IS M 6×18
8	9291 021 0140	1	Scheibe A 6,4
9	4201 141 2200	1	Krümmmer
10	4201 121 8600	1	Scheibe
11	9022 341 0960	2	Zylinderschraube IS M 5×12
13	4201 140 1802	1	Zusatzfilter
14	4201 141 0300	1	Hauptfilter
15	4201 141 0310	1	Vorfilter
16	4201 140 2200	1	Flansch △ 18 und 19
18	9646 945 1050	1	Runddichtring 11×1,5 B
19	9645 945 5190	1	Runddichtring A 52×3
20	4201 140 1000	1	Filterdeckel △ 21
21	4201 140 9301	1	Verschußschraube

Illustration H

Griffrahmen,
Griffrohr

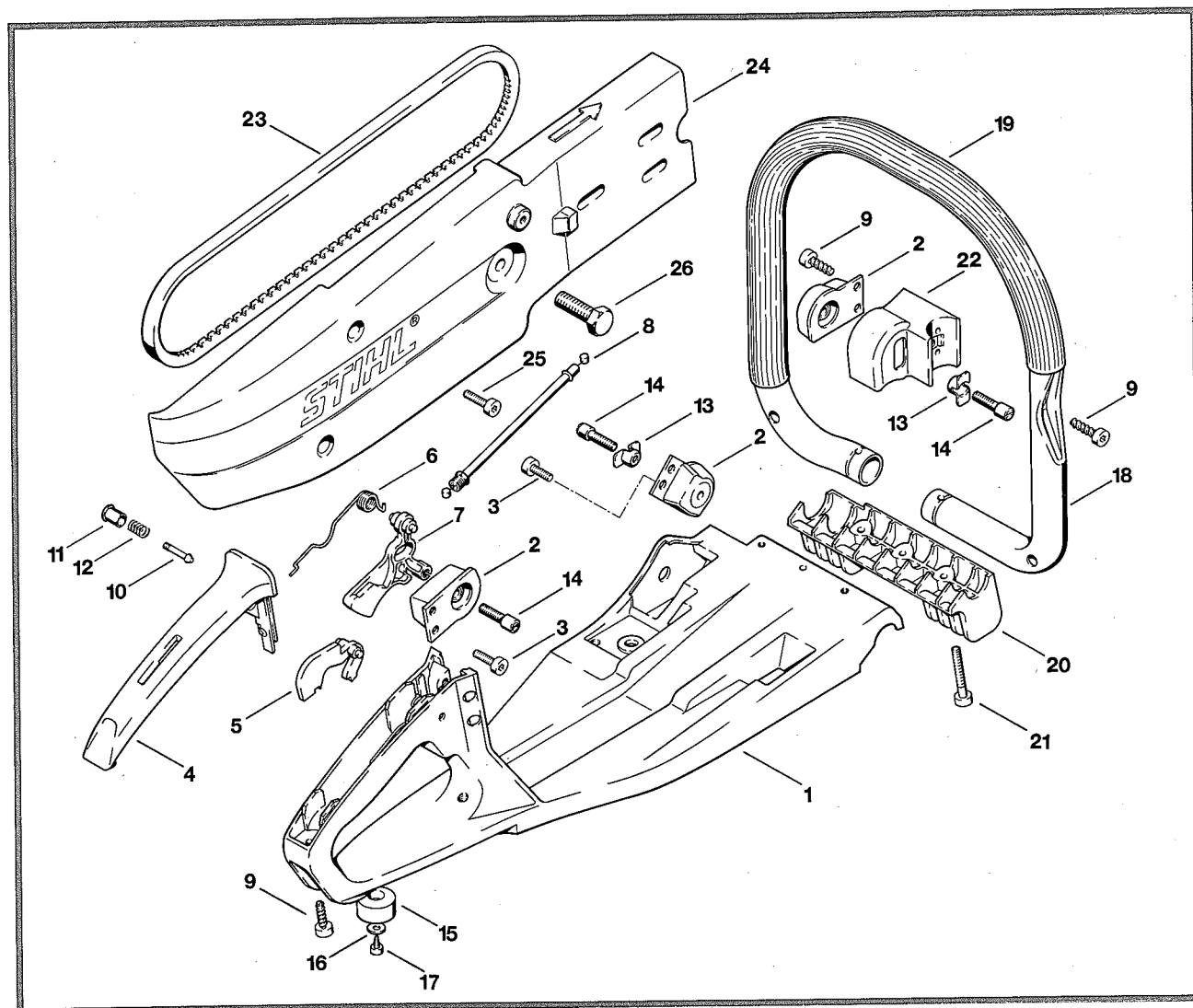


Illustration H

Griffrahmen, Griffrohr

Bild-Nr.	Teile-Nr.	St.-Zahl	Benennung
1	4201 790 5601	1	Griffrahmen △ 15 bis 17
2	4201 790 9900	3	Ringpuffer
3	9022 341 1310	4	Zylinderschraube IS M 6×18
4	4201 791 0600	1	Griffschale
5	1106 182 0805	1	Hebel
6	4201 182 4500	1	Schenkelfeder
7	4201 182 1000	1	Gashebel
8	4201 180 1101	1	Gaszug
9	9074 478 4425	4	Zylinder-Blechschaube IS P 6×19
10	1113 182 8901	1	Bolzen
11	1113 182 9305	1	Startgasknopf
12	0000 997 0603	1	Schraubenfeder
13	1121 791 1200	2	Abreißsicherung
14	1118 791 6105	3	Zylinderschraube
15	4201 792 9301	1	Gummipuffer
16	9307 021 0100	1	Scheibe A 4,3
17	9102 021 0810	1	Zylinderblechschaube IS B 4,2×9,5
18	4201 790 1702	1	Griffrohr mit Griffschlauch 520 mm
19	0000 791 2009	1	Griffschlauch 19×5000
20	4201 790 7601	1	Stütze
21	9022 341 1400	2	Zylinderschraube IS M 6×40
22	4201 791 1900	1	Griffrohrhalter
23	9490 000 7850	1	Schmalkeilriemen 9,5×863 mm La
24	4201 701 0203	1	Anschlußstück
25	9022 341 1300	2	Zylinderschraube IS M 6×20
26	4201 708 8403	1	Sechskantschraube M 10×40

Illustration J

Lager,
Schutz,
Trennschleifscheiben

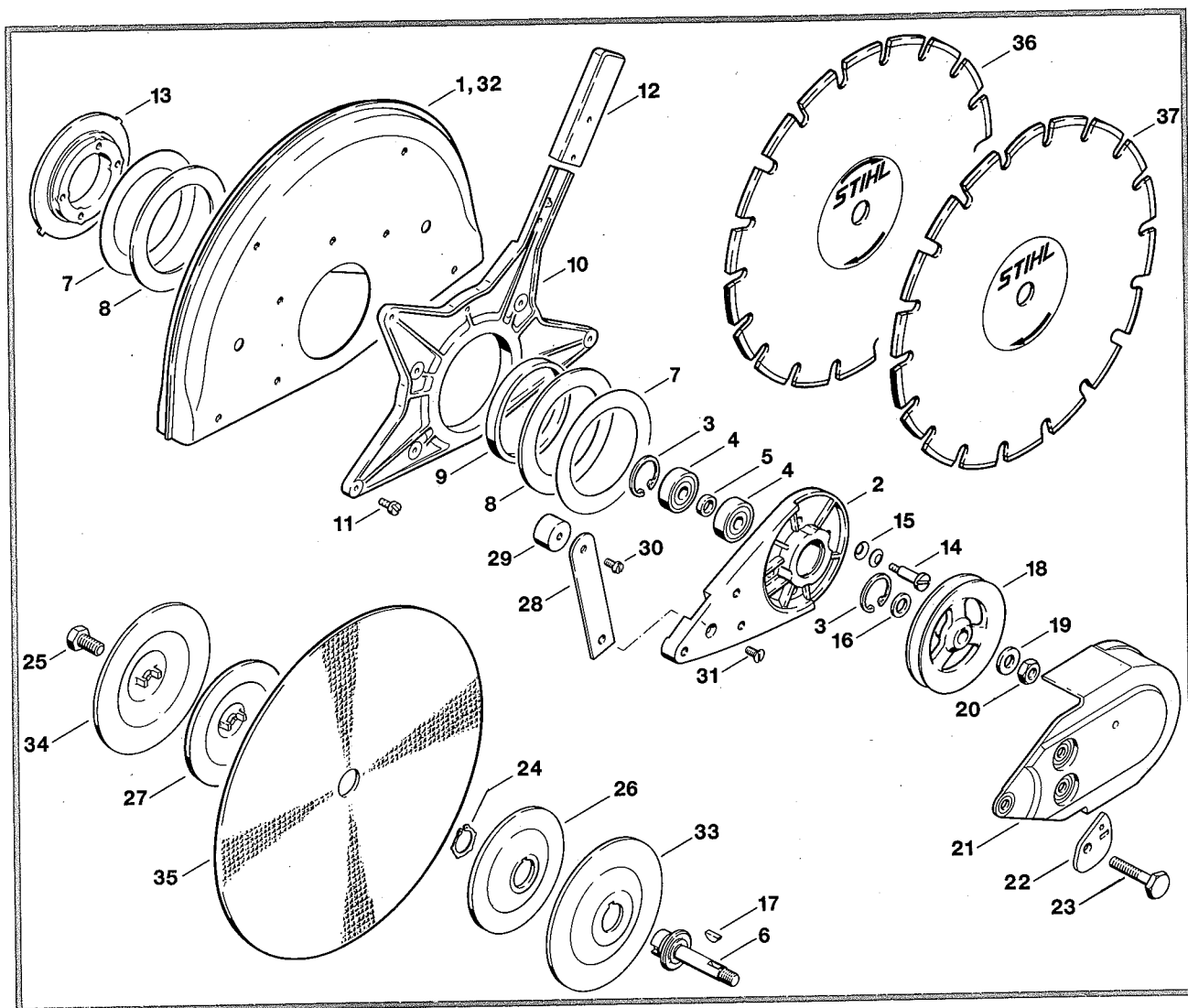


Illustration J

Lager,
Schutz,
Trennschleifscheiben

Bild-Nr.	Teile-Nr.	St.-Zahl	Benennung	Bild-Nr.	Teile-Nr.	St.-Zahl	Benennung
	4201 007 1035	1	Anbausatz Lager mit Schutz Ø 300 mm □ 1 bis 27		4201 007 1040	1	Anbausatz Lager mit Schutz Ø 300 mm** □ 1 bis 31
1	4201 700 8103	1	Schutz 300 mm	28	4201 790 6005	1	Anschlag**
2	4205 791 3901	1	Lager	29	4201 790 9302	1	Gummipuffer**
3	9456 621 3600	2	Sicherungsring 32x1,2	30	9041 216 1230	1	Zylinderschraube M6x8**
4	9503 003 6440	2	Kugellager 6201	31	9062 319 1260	1	Senkschraube M6x12**
5	0000 961 1206	1	Ring		4205 007 1035	1	Anbausatz Lager mit Schutz Ø 350 mm □ 2 bis 25 und 32 bis 34
6	4201 704 0504	1	Welle				
7	4201 706 9202	2	Scheibe	32	4205 700 8100	1	Schutz Ø 350 mm
8	4201 706 9201	2	Gummischeibe	33	4205 708 3000	1	Druckscheibe Ø 118 mm
9	4201 706 8801	1	Gummiring	34	4205 708 3010	1	Druckscheibe Ø 118 mm
10	4205 706 2900	1	Flansch		4205 007 1040	1	Anbausatz Lager mit Schutz Ø 350 mm ** □ 2 bis 25 und 28 bis 34
11	9079 346 0660	9	Flachkopfschraube M4x12				Trennschleifscheiben für Stein:
12	4201 706 2600	1	Verstellhebel				
13	4205 706 2903	1	Flansch	35	0835 020 2003	1	Ø 300x3,5 mm
14	9086 216 1320	*	Flachkopfschraube M6x20		0835 020 3004	1	Ø 300x6 mm
15	9486 648 1010	*	Tellerfeder		0835 022 1007	1	Ø 350x4 mm
16	0000 958 1212	1	Scheibe				für Stahl:
17	9482 435 0800	1	Scheibenfeder 4x5		0835 010 2003	1	Ø 300x3,5 mm
18	4201 704 1000	1	Keilriemenscheibe		0835 012 1007	1	Ø 350x4 mm
19	9291 021 0200	1	Scheibe A10,5				für Asphalt:
20	9211 260 1350	1	Mutter M10x1 links		0835 030 1003	1	Ø 300x3,5 mm Diamantschleifscheibe für Stein:
21	4201 700 8114	1	Schutz				
22	4205 708 3201	1	Segment	36	0835 098 7002	1	Ø 300x2,6 mm (B) für Asphalt:
23	4201 708 8401	3	Sechskantschrauben M8x42	37	0835 080 1002	1	Ø 300x3,2 mm (B) **nur für USA
24	9450 721 2150	1	Axial-Spannring 20x1,2				
25	4201 708 8402	1	Sechskantschraube M10x18				
26	4201 708 3003	1	Druckscheibe Ø 100 mm				
27	4201 708 3013	1	Druckscheibe Ø 100 mm				

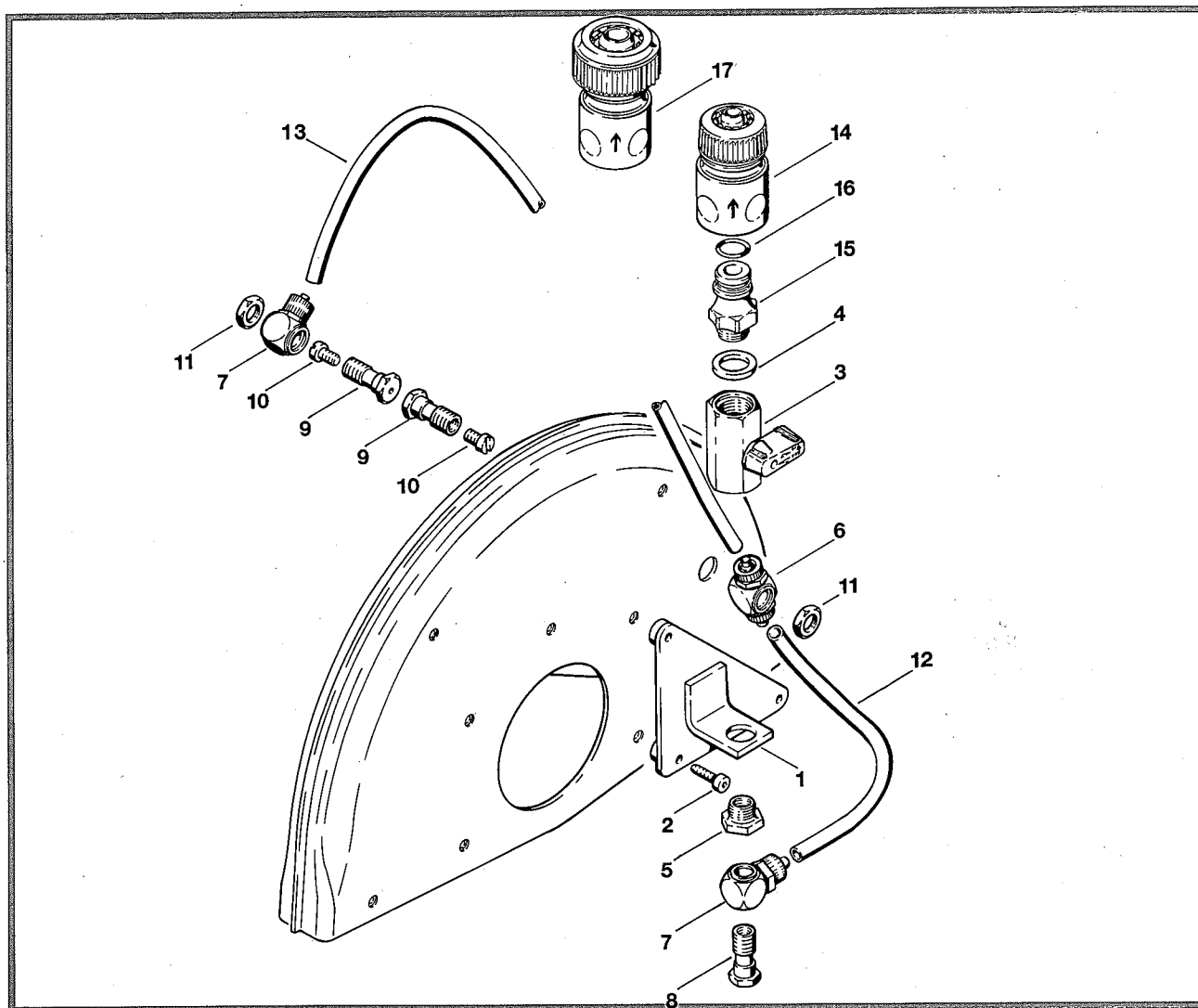


Bild-Nr.	Teile-Nr.	St.-Zahl	Benennung
	4201 007 1036	1	Anbausatz Wasseranschluß (B) □ 1 bis 16
1	4201 700 6801	1	Halter
2	9022 313 0710	3	Zylinderschraube IS-M 4x20
3	4201 676 0801	1	Absperrhahn $\frac{1}{4}$ "
4	9636 965 1430	1	Dichtring A 14x18
5	4201 677 7802	1	Reduziernippel 1 $\frac{1}{8}$ " A $\frac{1}{4}$ "
6	4201 677 1007	1	Verschraubung
7	4201 677 1008	2	Winkelverschraubung $\frac{1}{8}$ "
8	4201 677 8400	1	Hohlschraube
9	4201 708 8400	2	Hohlschraube
10	9041 216 0950	2	Zylinderschraube M5x10
11	9211 021 8900	2	Sechskantmutter R $\frac{1}{8}$ "
12	4201 678 1110	1	Schlauch 80 mm
13	4201 678 1111	1	Schlauch 235 mm
	4201 670 1600	1	Kupplung $\frac{1}{2}$ " □ 4,14 bis 16
14	4201 670 1700	1	Kupplungsmuffe $\frac{1}{2}$ "
15	4201 700 7300	1	Schlauchanschluß Δ 16
16	9645 945 1070	1	Runddichtring A11x2,5
17	4201 670 1705	1	Kupplungsmuffe $\frac{3}{4}$ "(B)

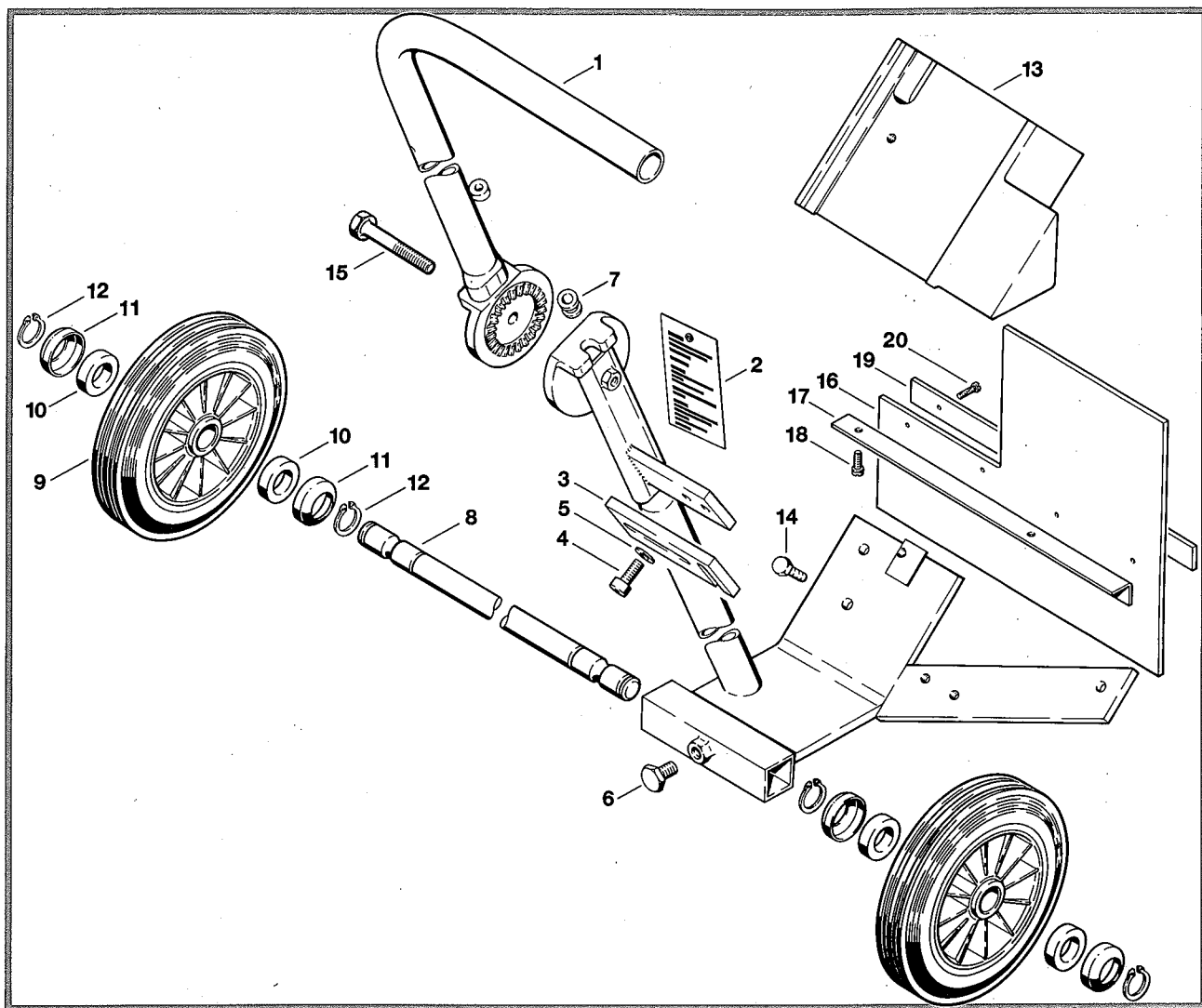


Bild-Nr.	Teile-Nr.	St.-Zahl	Benennung
	4201 710 1403	1	Führungswagen (B) □ 1 bis 20
1	4201 790 2300	1	Führungsrohr
2	4201 967 4200	1	Anhänger
3	4201 792 9500	1	Stelleiste
4	9045 319 1800	2	Zylinderschraube M8x20
5	9291 021 0180	2	Scheibe A8,4
6	4201 708 8402	1	Sechskantschraube M10x18
7	4201 791 9500	1	Gummibüchse
8	4201 711 0902	1	Achse
9	4201 710 3000	2	Rad △ 10 und 11
10	0000 988 1900	4	Filzring
11	4201 717 2001	4	Kappe
12	9455 621 2150	4	Sicherungsring 20x1,2
13	4201 791 6700	1	Gewicht
14	9008 319 1830	1	Sechskantschraube M8x25
15	4201 708 8405	1	Sechskantschraube M10x70
	4201 007 1033	1	Anbausatz Schmutzabweiser □ 16 bis 20
16	4201 792 9100	1	Schutz
17	4201 792 6000	1	Haltewinkel
18	9079 319 0960	2	Zylinderschraube M5x12
19	4201 792 9501	1	Leiste
20	9039 488 0680	4	Zylinder-Schneidschraube BM4x16

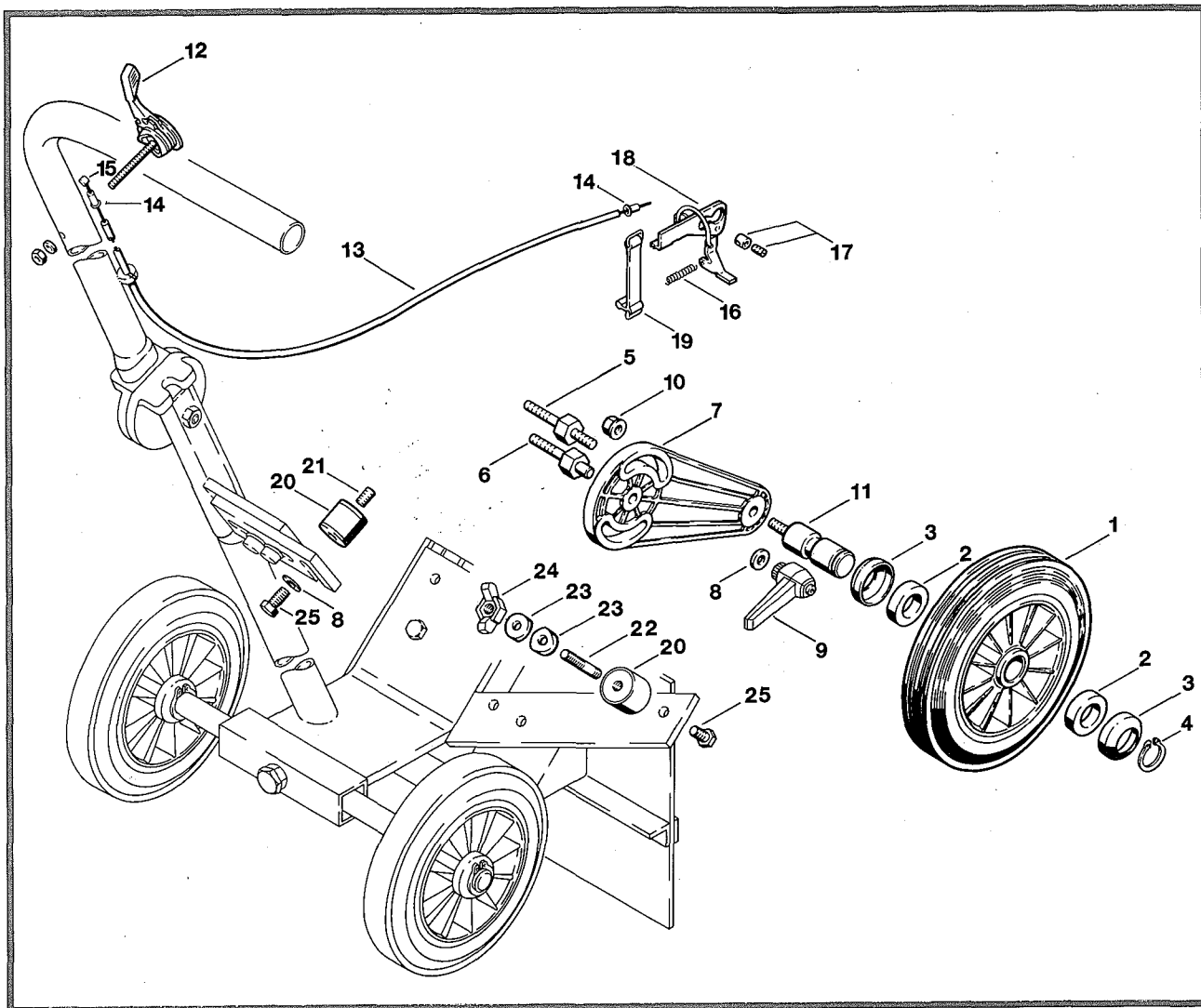


Bild-Nr.	Teile-Nr.	St.-Zahl	Benennung
	4201 007 1026	1	Schnitttiefenbegrenzer (B) □ 1 bis 11
1	4201 710 3000	1	Rad △ 2 und 3
2	0000 988 1900	2	Filzring
3	4201 717 2001	2	Kappe
4	9455 621 2150	1	Sicherungsring 20x1,2
5	4201 711 8500	1	Gewindebolzen
6	4201 711 8501	1	Gewindebolzen
7	4201 711 0700	1	Schwenkarm
8	9291 021 0180	2	Scheibe A8,4
9	9582 003 0471	1	Klemmhebel
10	9220 260 1100	1	Bundmutter M8
11	4201 711 0901	1	Achse
	4201 007 1047	1	Anbausatz Führungswagen (B) □ 8,12 bis 25
12	4201 180 0700	1	Regulierhebel
13	4201 180 1100	3	Gaszug △ 14 bis 17
14	4308 182 8800	2	Abschlußhülse
15	9793 003 0030	1	Nippel D
16	0000 997 0427	2	Schraubenfeder
17	0000 937 3000	1	Schraubnippel
18	4201 180 1800	1	Gasbetätigung
19	4201 180 2200	1	Gummiband
20	4201 790 9300	3	Gummielment
21	9131 216 1780	1	Gewindestift M8x16
22	9123 319 1900	2	Stiftschraube M8x40
23	4201 791 8600	4	Druckscheibe
24	4221 700 9100	2	Flügelmutter
25	9008 319 1780	3	Sechskantschraube M8x16

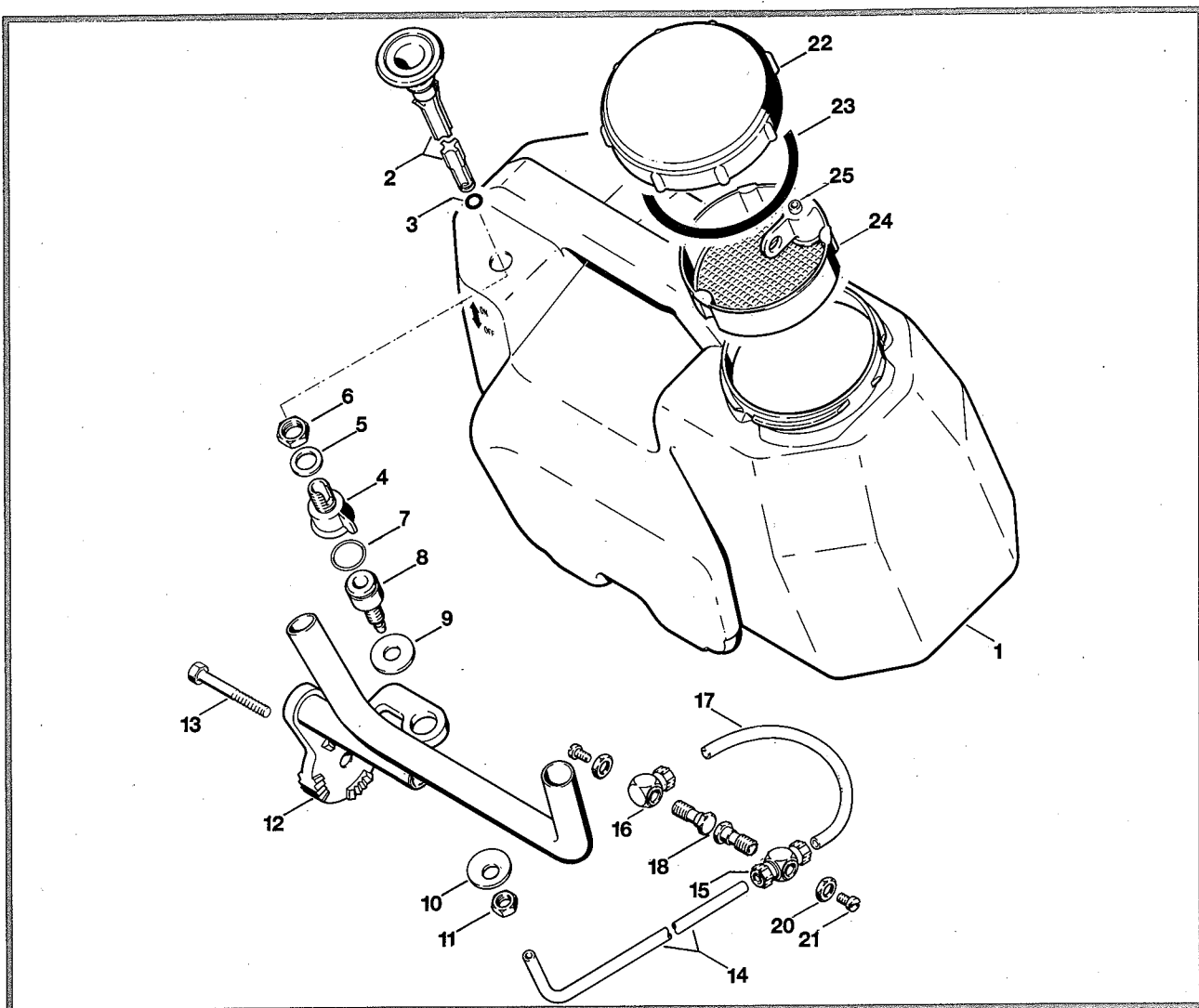


Illustration N

Wasserbehälter-Führungswagen

Bild-Nr.	Teile-Nr.	St.-Zahl	Benennung	Bild-Nr.	Teile-Nr.	St.-Zahl	Benennung
	4201 007 1045	1	Anbausatz Wasserbehälter (B) □ 1 bis 25	22	4202 701 0900	1	Behälterdeckel
1	4201 701 0800	1	Wasserbehälter	23	4202 709 2000	1	Dichtring
2	4201 700 6250	1	Ventil komplett △ 3 bis 5	24	4202 700 8805	1	Sieb △ 25
3	9646 945 0340	1	Runddichtring B6x1,5	25	4202 704 8000	1	Stopfen
4		1	Ventil (D)				
5	9636 965 1960	1	Dichtring A18x24				
6	9208 260 1660	1	Sechskantmutter BM16				
7	9645 945 1390	1	Runddichtring 14x2,5A				
8	4201 708 9600	1	Anschlußstutzen				
9	9307 021 0200	1	Scheibe A10,5				
10	9486 648 1195	1	Tellerfeder				
11	9210 260 1300	1	Sechskantmutter M10				
12	4201 700 7400	1	Halterung				
13	4201 708 8405	1	Sechskantschraube M10x70				
14	4201 678 1107	1	Schlauch 835 mm				
15	4201 677 1007	1	Verschraubung				
16	4201 677 1008	1	Winkelverschraubung				
17	4201 678 1111	1	Schlauch 235 mm				
18	4201 708 8400	2	Hohlschraube				
20	9211 021 8900	2	Sechskantmutter R 1/8"				
21	9041 216 0950	2	Zylinderschraube M5x10				

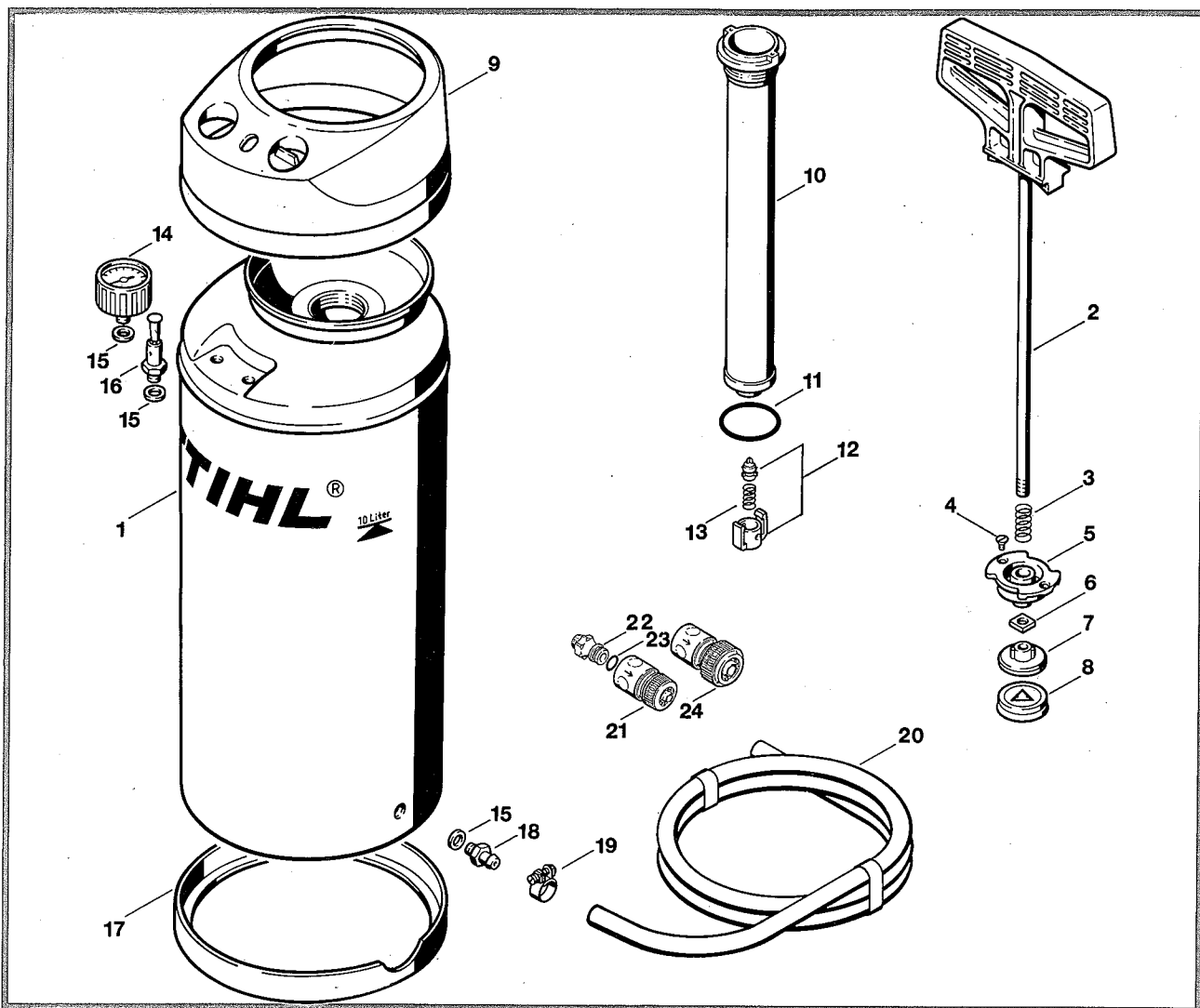


Illustration O

Druckwasserbehälter

Bild-Nr.	Teile-Nr.	St.-Zahl	Benennung	Bild-Nr.	Teile-Nr.	St.-Zahl	Benennung
	4201 007 1037	1	Anbausatz Wasserbehälter □ 1 bis 21	20	4309 678 1100	1	Schlauch 4m
1	4309 670 6002	1	Wasserbehälter △ 2 bis 18	21	4201 670 1700	1	Kupplungsmuffe 1/2"
2	4309 670 6500	1	Griff mit Stange △ 3 bis 8	22	4201 700 7300	1	Schlauchanschluß △ 23
3	4309 676 2500	1	Feder	23	9645 945 1070	1	Runddichtring A11x2,5
4	9062 319 0630	2	Senkschraube M4x8	24	4201 670 1705	1	Kupplungsmuffe 3/4"(B)
5	4309 676 2600	1	Führungsstopfen				
6	9223 260 1100	1	Vierkantmutter M8				
7	4309 676 2700	1	Kolben				
8	4309 679 0400	1	Kolbenmanschette				
9	4309 676 2800	1	Haube				
10	4309 670 6600	1	Pumpenrohr △ 11 bis 13				
11	9645 945 8024	1	Runddichtring A42				
12	4309 670 4500	1	Einsatz △13				
13	4309 678 1700	1	Feder				
14	4309 678 1000	1	Manometer				
15	4309 679 0300	3	Dichtring				
16	4309 678 1500	1	Sicherheitsventil				
17	4309 676 3000	1	Schutzring				
18	4309 678 1900	1	Schlauchnippel				
19	9771 021 1400	1	Schlauchschelle 14-1				

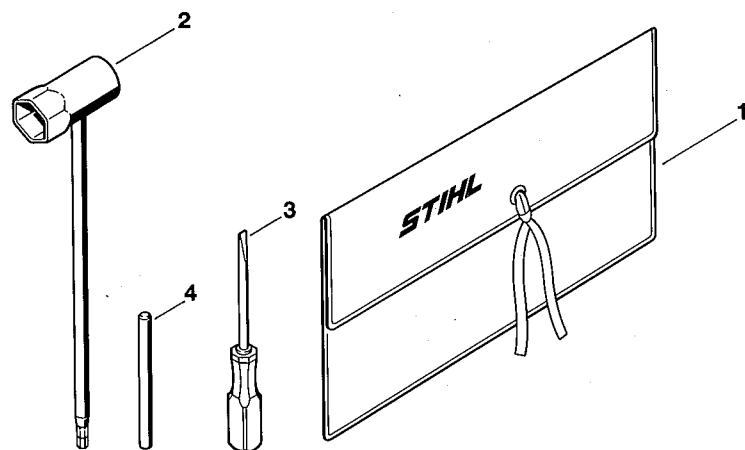


Illustration P

Werkzeuge, Sonderzubehör

Bild-Nr.	Teile-Nr.	St.-Zahl	Benennung
	4221 890 1400	1	Satz Werkzeuge □ 1 bis 4
1	0000 891 0801	1	Werkzeugtasche
2	4119 890 3400	1	Kombischlüssel
3	5910 890 2305	1	Schraubendreher
4	4130 893 7800	1	Steckdorn
			Sonderzubehör
	4201 007 1050	1	Dichtungssatz (A)

Zeichenerklärung

- = bestehend aus Bild-Nr.
- △ = darin enthalten Bild-Nr.
- * = Stückzahl je nach Bedarf
- (A) = nicht abgebildet
- (B) = nur Sonderzubehör
- (C) = ab Werk nicht mehr lieferbar
- (D) = einzeln kein Ersatzteil
- (1,2...) = Ausführungsarten

Konformitätserklärung

Konformitätserklärung des Herstellers
(Artikel 8 der Richtlinie 89/392/EWG)

Der Unterzeichnete

Andreas Stihl
Badstr. 115
D-71307 Waiblingen

bestätigt, daß die neue,
wie folgt beschriebene Maschine

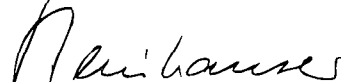
Bauart:	Trennschleifer
Fabrikmarke:	STIHL
Typ:	TS 360
Serien- identifizierung:	4201

den Vorschriften in Umsetzung der
Richtlinie 89/392/EWG entspricht.

Das Erzeugnis ist in Übereinstimmung
mit der folgenden Norm entwickelt
und gefertigt worden: EN 1454

Geschehen zu Waiblingen
am 07.12. 1994

ANDREAS STIHL
i. V.



Steinhauser

Bereichsleiter Produktgruppen
Management.

Qualitäts-Zertifikat



Sämtliche Produkte von STIHL entsprechen
höchsten Qualitätsanforderungen.

Mit der Zertifizierung durch eine
unabhängige Gesellschaft wird dem
Hersteller STIHL bescheinigt, daß
sämtliche Produkte bezüglich Produkt-
entwicklung, Materialbeschaffung,
Produktion, Montage, Dokumentation
und Kundendienst die strengen
Anforderungen der internationalen Norm
ISO 9001 für Qualitätsmanagement-
Systeme erfüllen.

STIHL-Hauptverwaltung

Andreas Stihl
Postfach 1771
D-71307 Waiblingen

STIHL- Vertriebsgesellschaften

DEUTSCHLAND

STIHL KG Vertriebszentrale

Robert-Bosch-Straße 13
64803 Dieburg
Telefon (06071) 2040

ÖSTERREICH

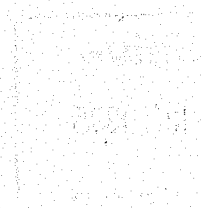
STIHL Gesellschaft m.b.H.

Neue Mühlgasse 93
2380 Perchtoldsdorf
Telefon (0222) 869637

SCHWEIZ

STIHL Vertriebs AG

Industrie Isenriet
8617 Mönchaltorf
Telefon (01) 9480055



deutsch